


KURZBEFRAGUNG ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

April 2020

 Reiß
Hommerich



BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER

STUDIENSTECKBRIEF

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse einer bundesweiten Kurzbefragung zu den Folgen der Corona-Epidemie vor. Die Befragung wurde als gemeinsame Befragung von Bundesarchitekten- und Bundesingenieurkammer durchgeführt.

Die Befragung fand im Zeitraum vom 6. bis 14. April 2020 als Online-Befragung statt. Eingeladen wurden alle selbstständig tätigen Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern der Länder.

Die Angaben von insgesamt 9.226 Befragten flossen nach der Datenbereinigung (z.B. um Mitglieder im Ruhestand) in die Datenanalyse ein.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse für die 6.013 selbstständig tätigen Mitglieder der Architektenkammern der Länder dar, die sich an der Befragung beteiligten. Dabei handelt es sich um 5.096 Architekten (Hochbau), 314 Innenarchitekten, 440 Landschaftsarchitekten und 143 Stadtplaner (20 Befragte machten keine Angabe zu ihrer Fachrichtungszugehörigkeit).

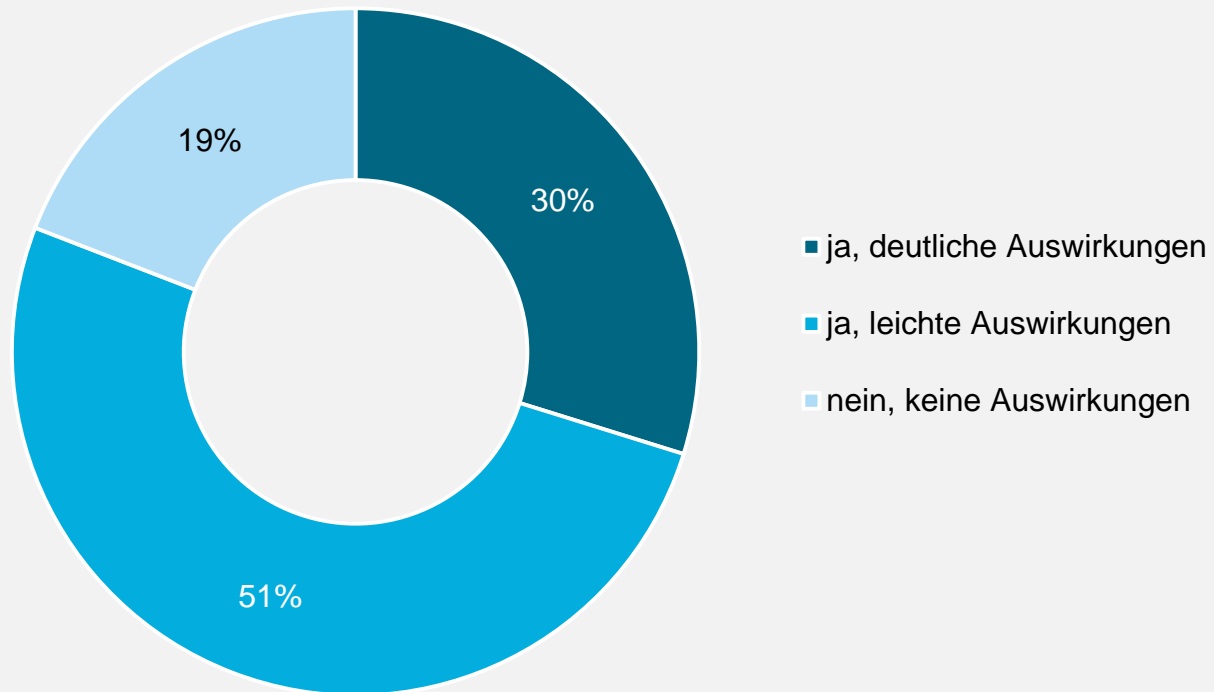
ZENTRALE ERGEBNISSE

NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE

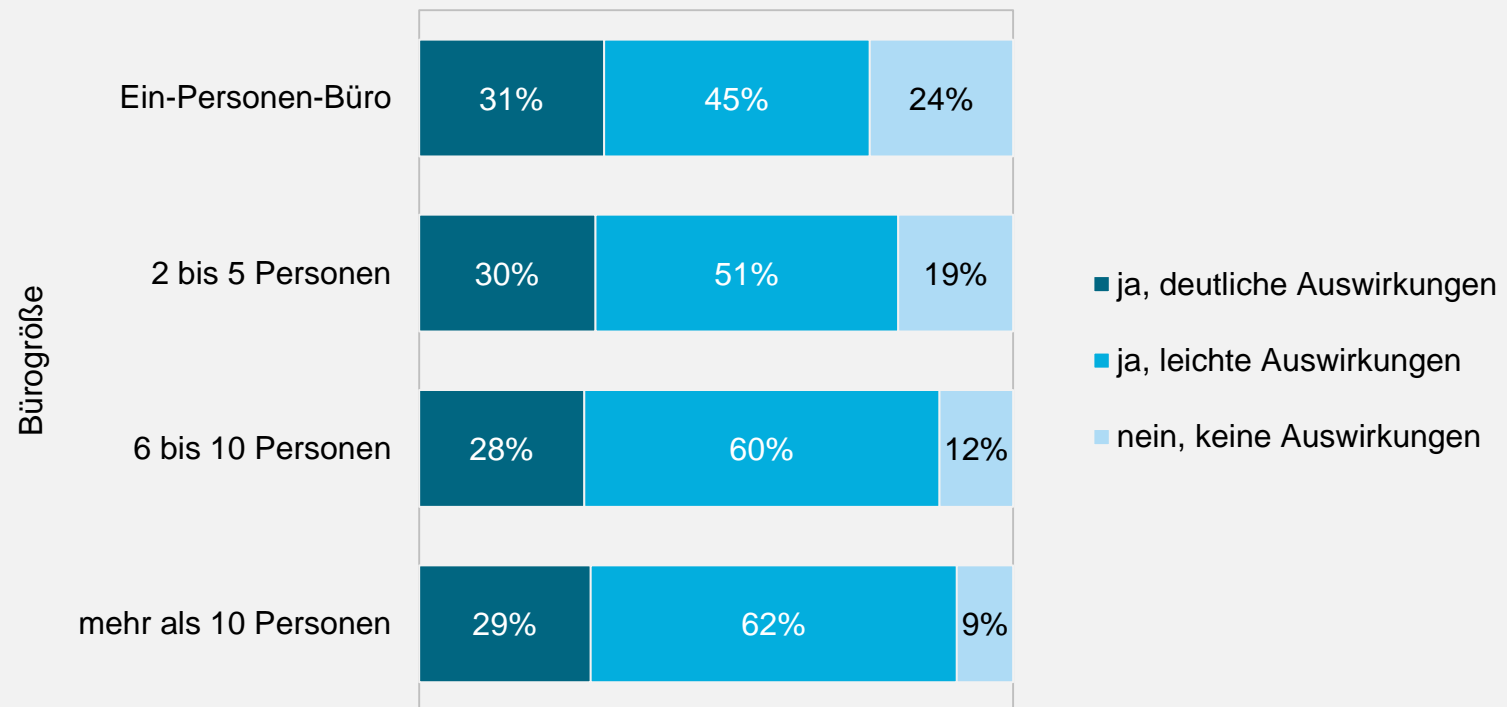
30% der befragten Büroinhaber spüren zum Zeitpunkt der Befragung deutliche, 51% leichte negative Auswirkungen der Corona-Epidemie. 19% stellen bislang keine negativen Auswirkungen der Corona-Epidemie fest.

Überdurchschnittlich stark betroffen sind insbesondere Büros für Innenarchitektur, aber auch größere Büros und Büros mit vorwiegend privaten oder gewerblichen Auftraggebern.

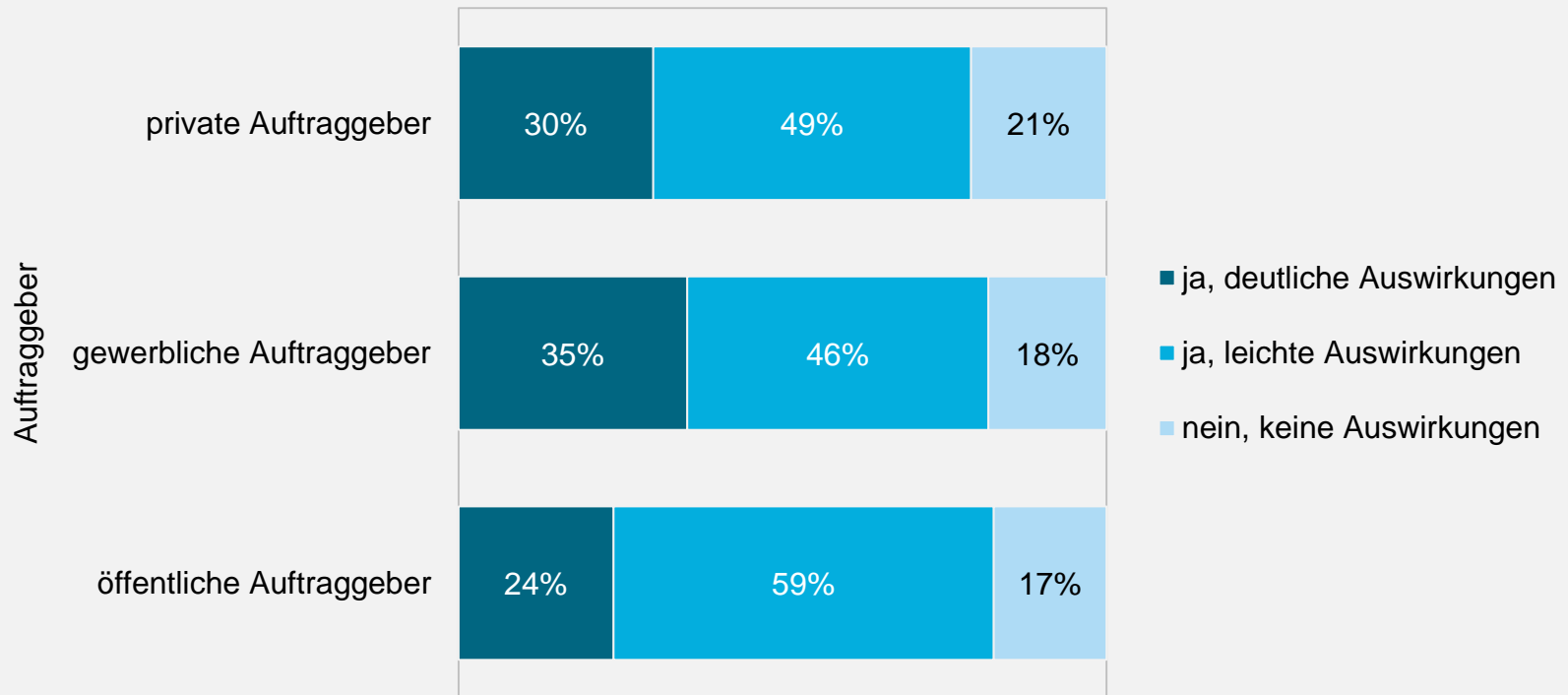
SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?



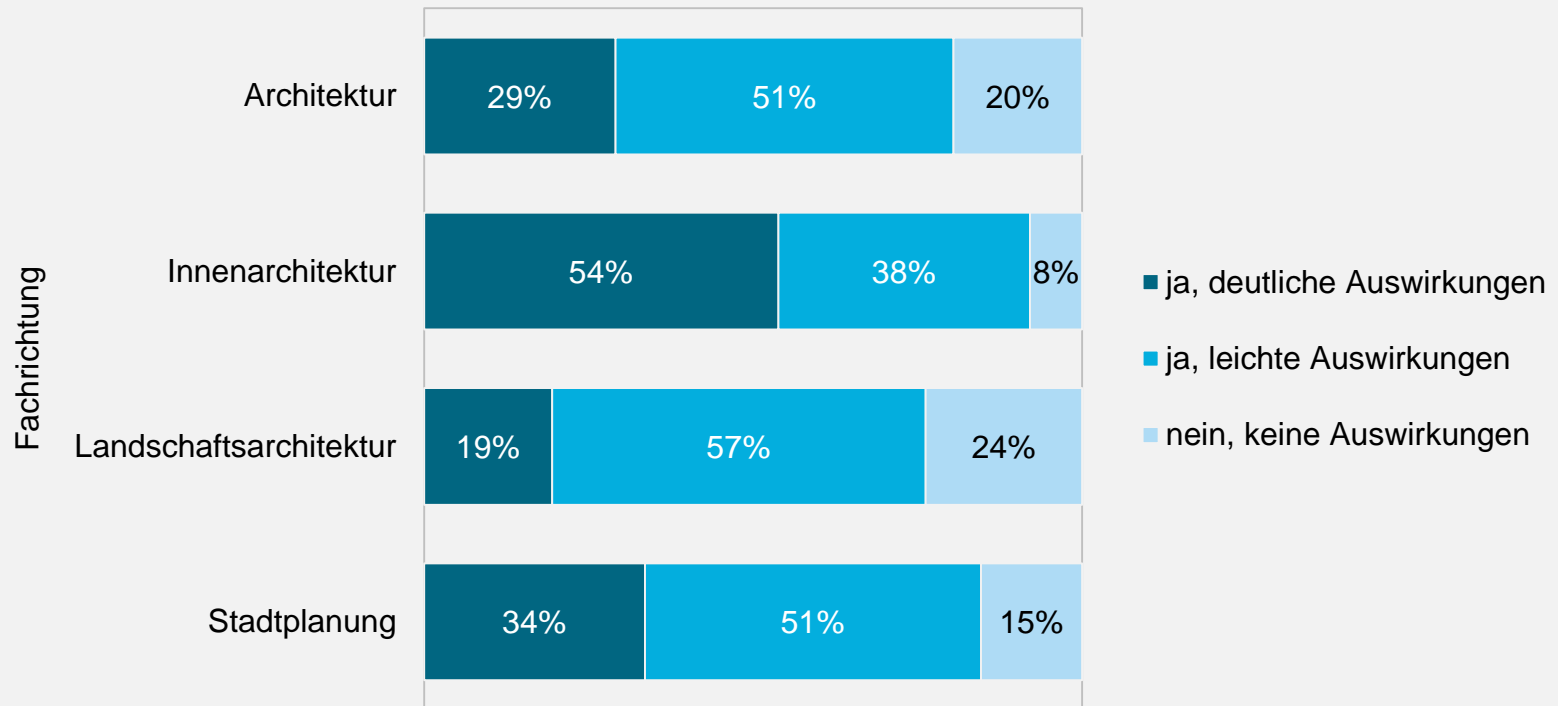
SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?



SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?



SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?



ZENTRALE ERGEBNISSE

ART DER NEGATIVEN FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE

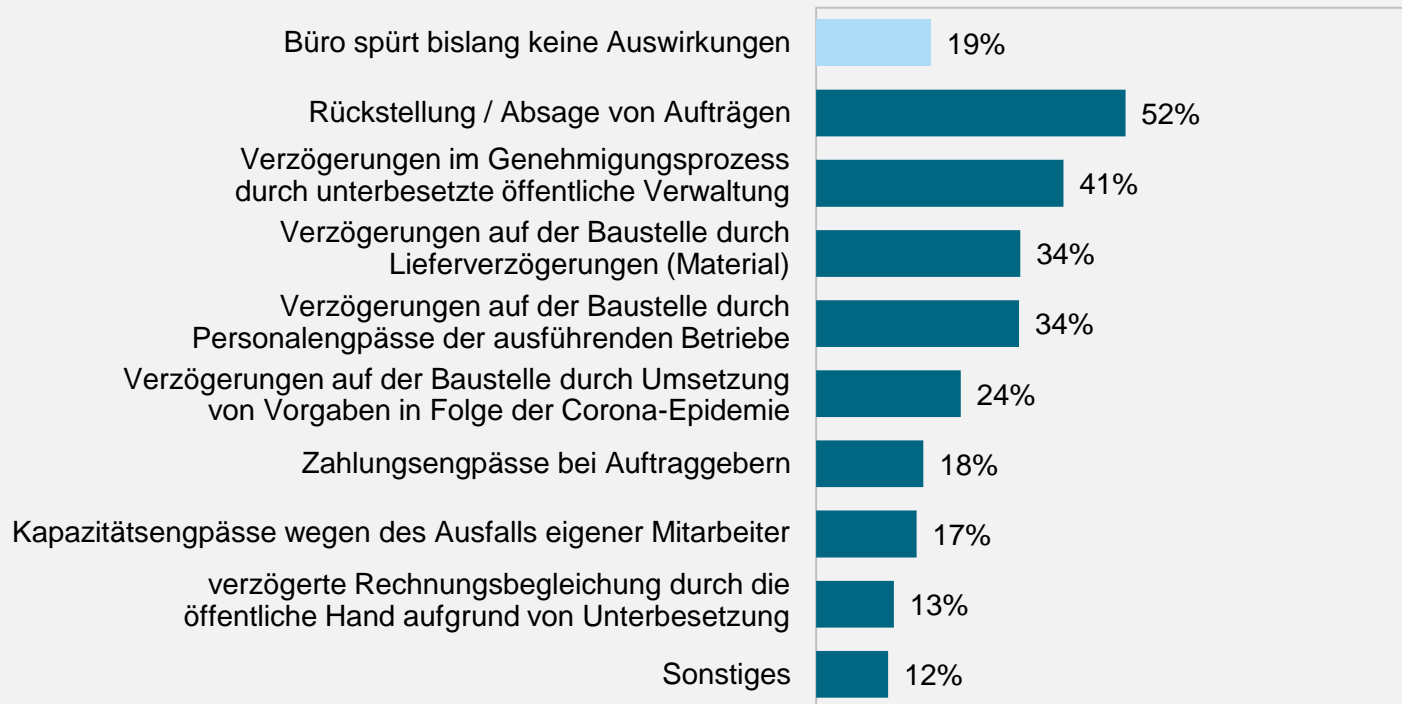
Die meistgenannten Folgen sind abgesagte / zurückgestellte Aufträge (52%), Verzögerungen im Genehmigungsprozess durch eine unterbesetzte öffentliche Verwaltung (41%) sowie Verzögerungen auf der Baustelle durch Lieferverzögerungen (34%), Personalengpässe der ausführenden Unternehmen (34%) oder die Umsetzung von Hygienevorschriften auf der Baustelle (24%).

Insbesondere Innenarchitekten sehen sich mit abgesagten oder zurückgestellten Aufträgen konfrontiert (79% gegenüber 52% bezogen auf alle Befragten).

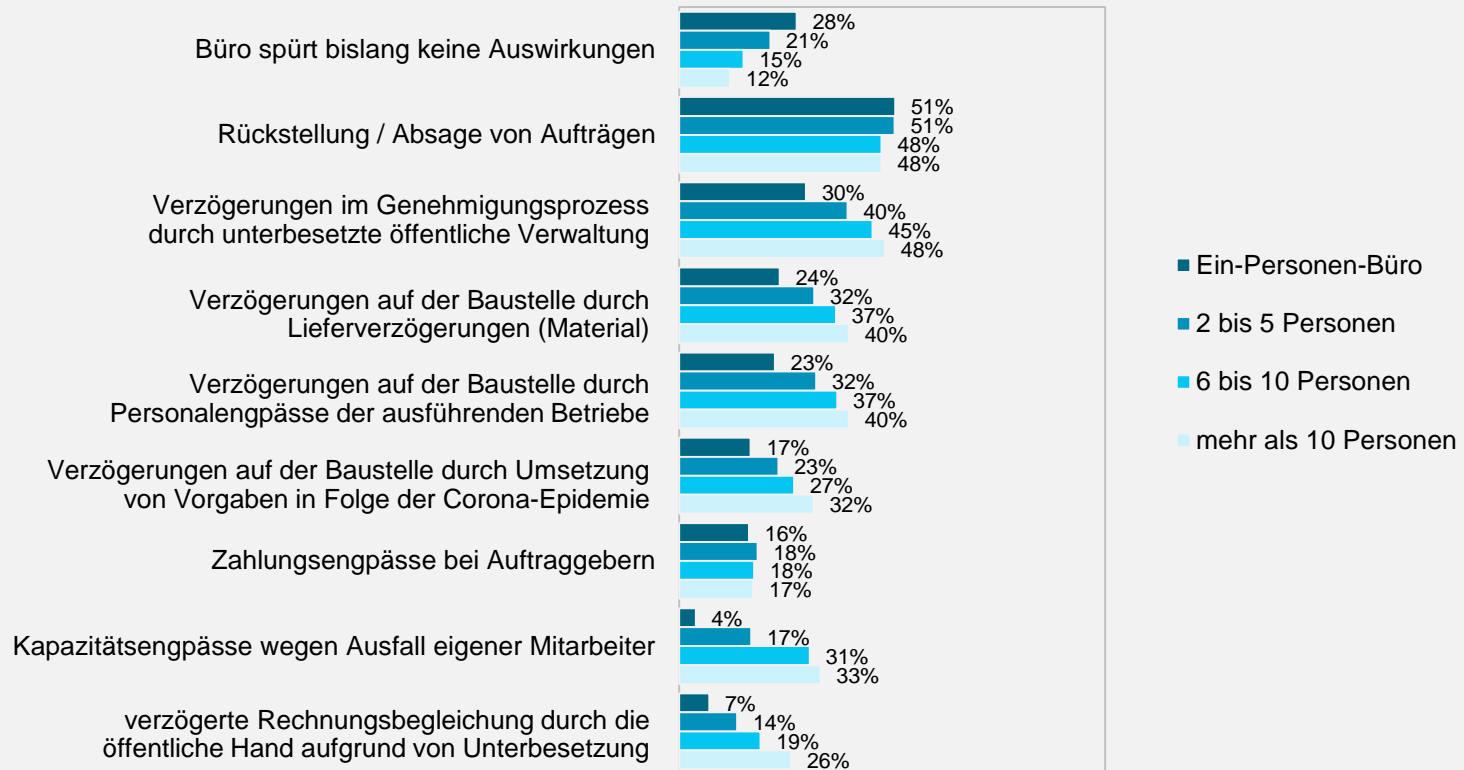
Während die Unterbesetzung der öffentlichen Verwaltung, Verzögerungen auf der Baustelle und der Ausfall eigener Mitarbeiter größere Büros häufiger belasten als kleinere, treffen Auftragsausfälle / -rückstellungen und Zahlungsenpässe bei Auftraggebern die Büros ungeachtet ihrer Größe in ähnlichem Maße.

Büros mit vorwiegend privaten oder gewerblichen Bauherren berichten häufiger von Auftragsausfällen / -rückstellungen sowie von Zahlungsenpässen bei Auftraggebern als Befragte, die überwiegend für öffentliche Auftraggeber tätig sind. Letztere geben demgegenüber häufiger an, unter einer durch Unterbesetzung verursachten verzögerten Rechnungsabgleichung durch die öffentliche Verwaltung zu leiden.

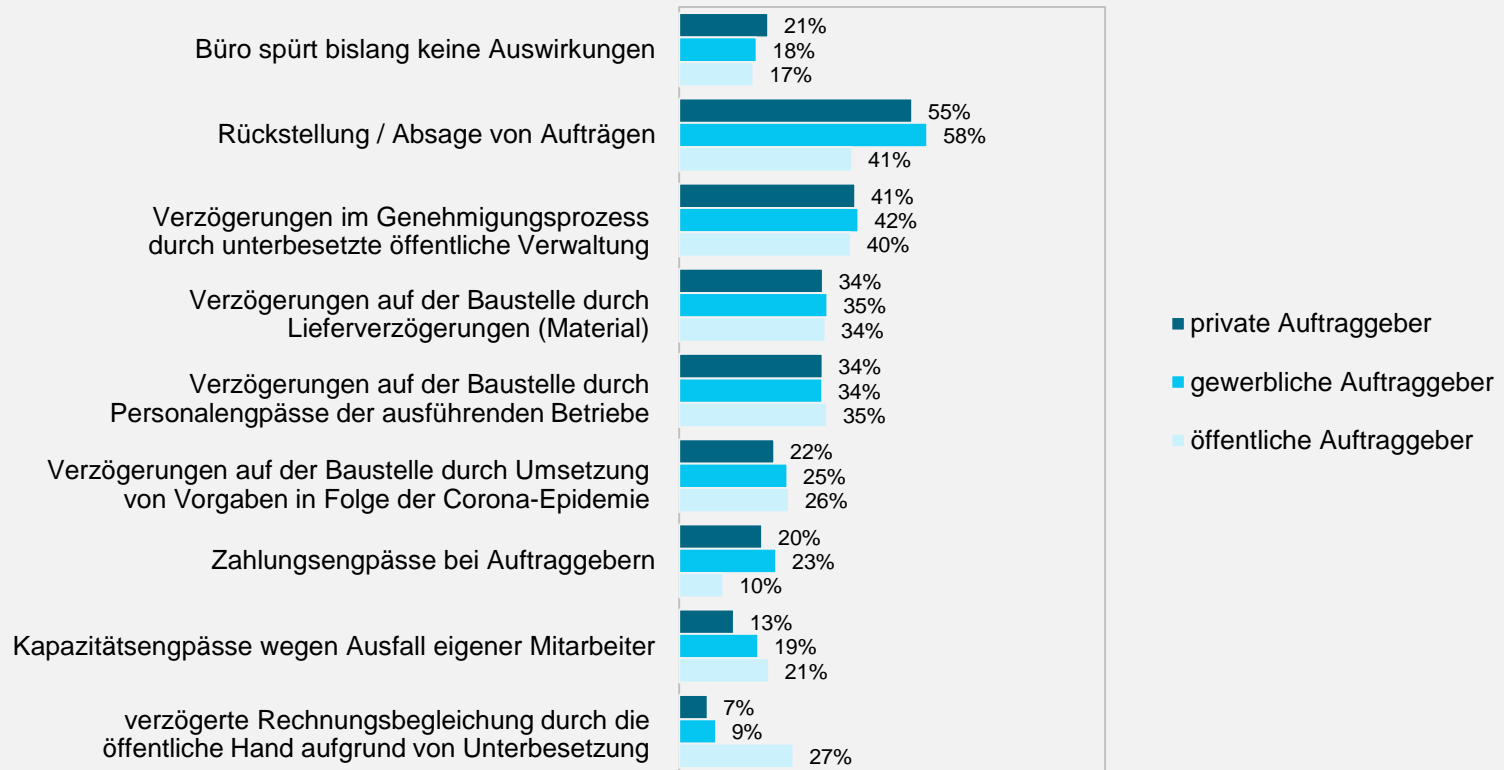
MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



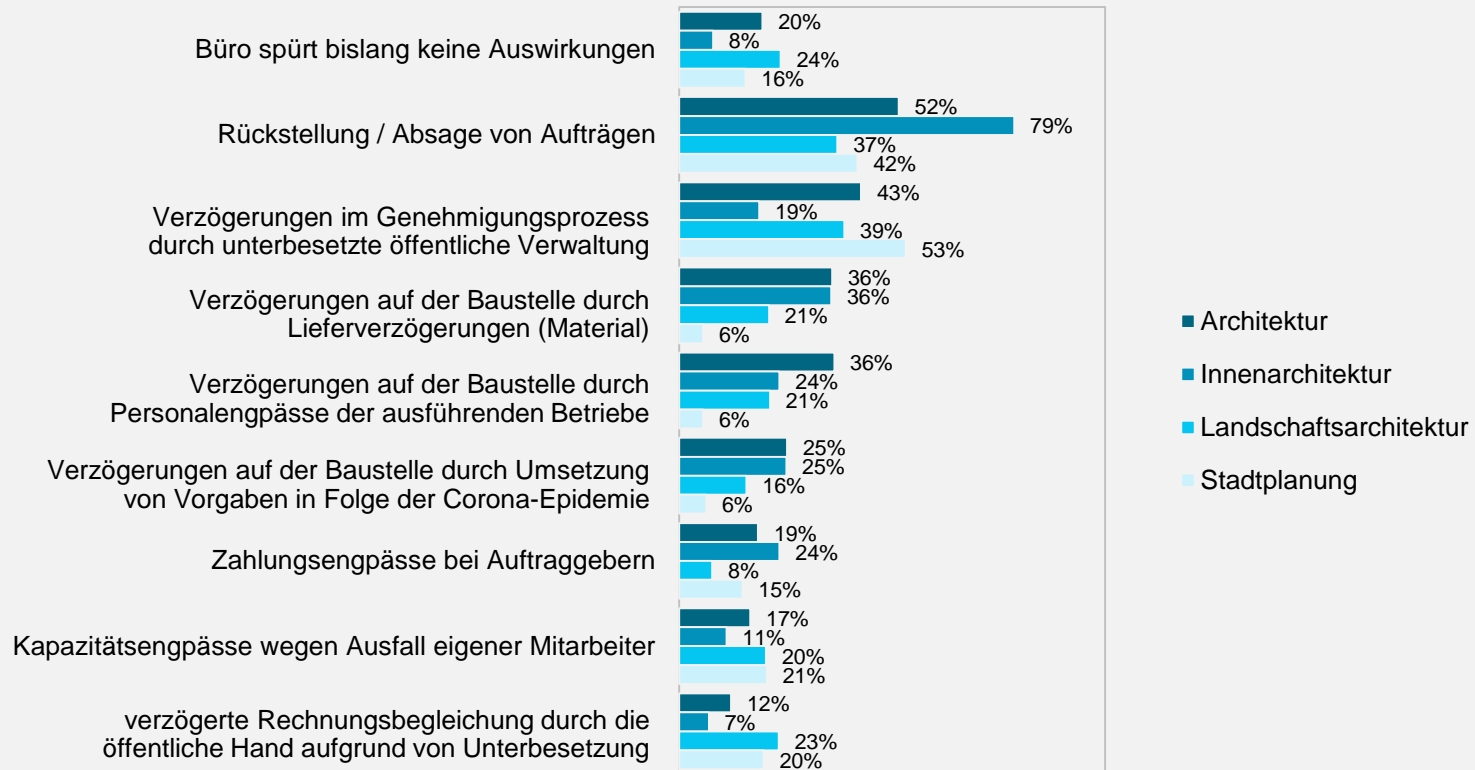
MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



ZENTRALE ERGEBNISSE

EINTRITT NEGATIVER WIRTSCHAFTLICHER FOLGEN

58% der befragten Büroinhaber stellen zum Zeitpunkt der Befragung negative wirtschaftliche Folgen für das eigene Büro fest oder können diese absehen.

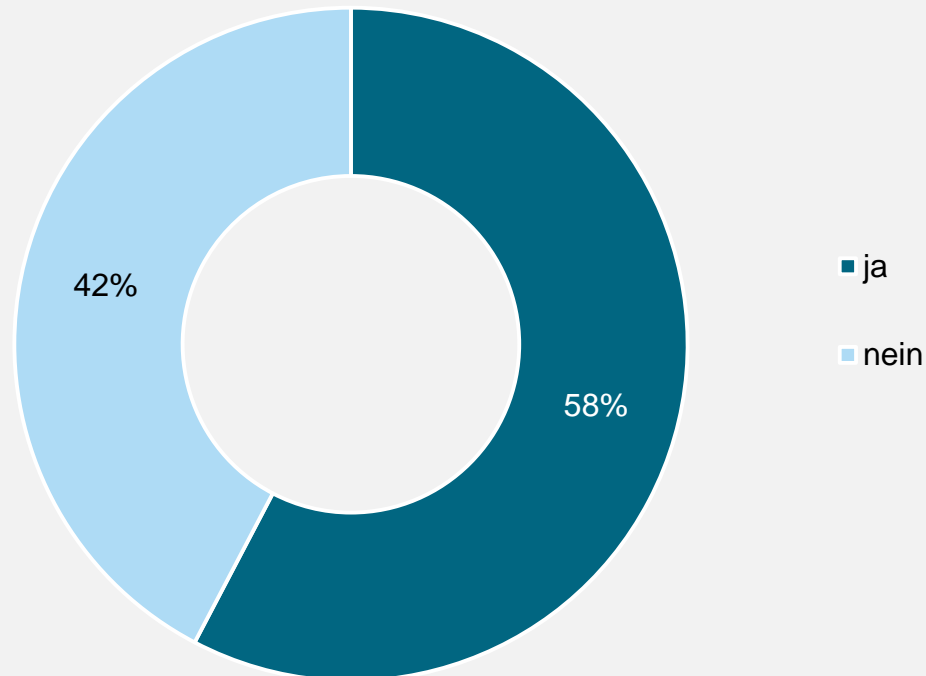
Besonders häufig betroffen sind Büros für Innenarchitektur (79% gegenüber Anteilen zwischen 47% und 57%).

53% der Büroinhaber stellen sich auf Liquiditätsengpässe ein: 18% haben zum Befragungszeitpunkt bereits Liquiditätsprobleme oder erwartet sie noch in der ersten Jahreshälfte. 35% rechnen im zweiten Halbjahr 2020 mit Zahlungsengpässen.

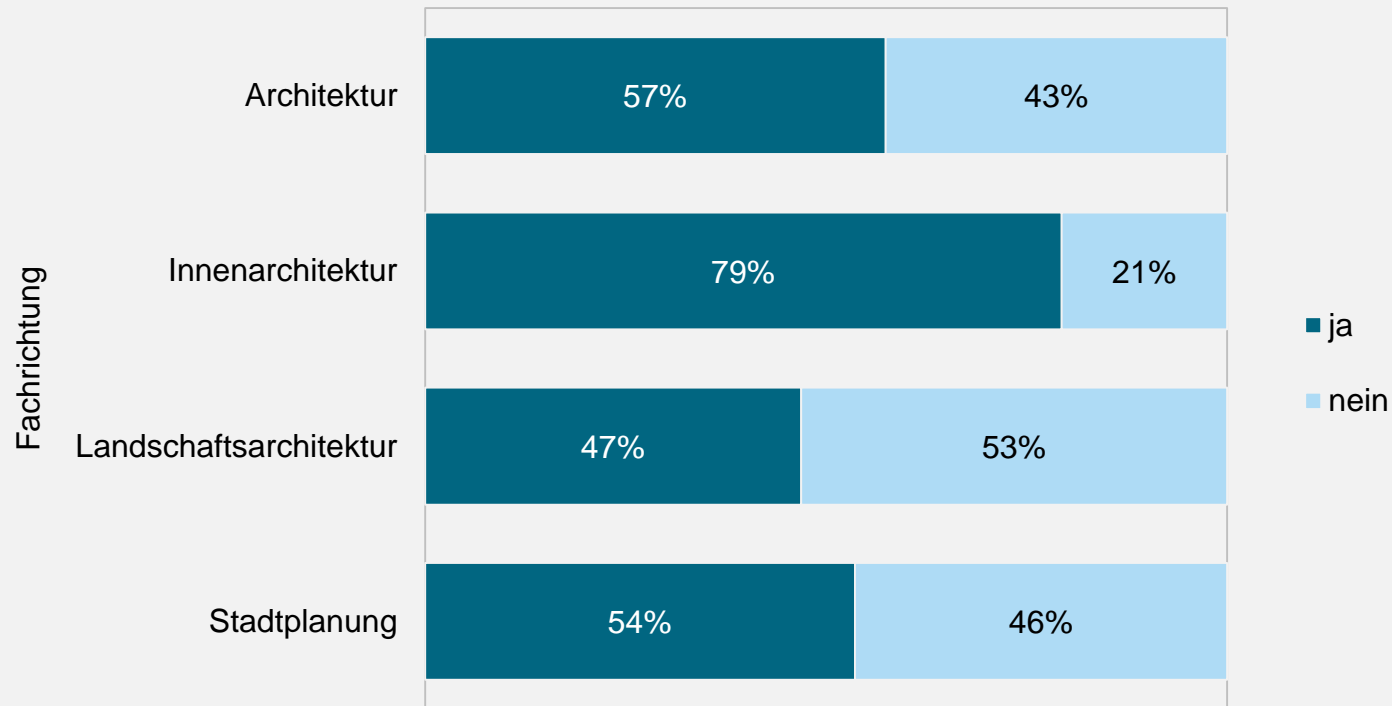
In einem Fünftel der Büros sind die Mitarbeiter nicht mehr ausgelastet oder werden es in Kürze nicht mehr sein.

Während sich kleine Büros häufiger mit Liquiditätsproblemen konfrontiert sehen, geben größere Büros häufiger an, nicht mehr ausgelastet zu sein.

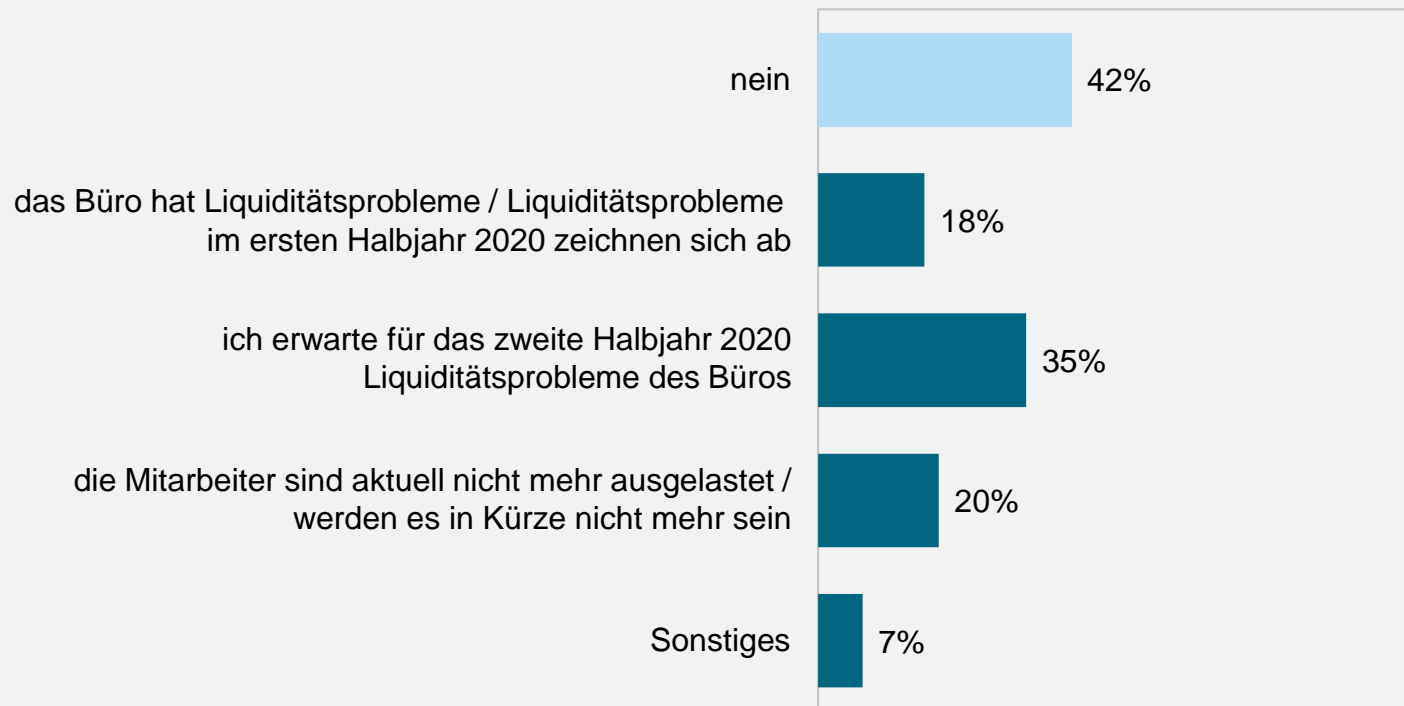
HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



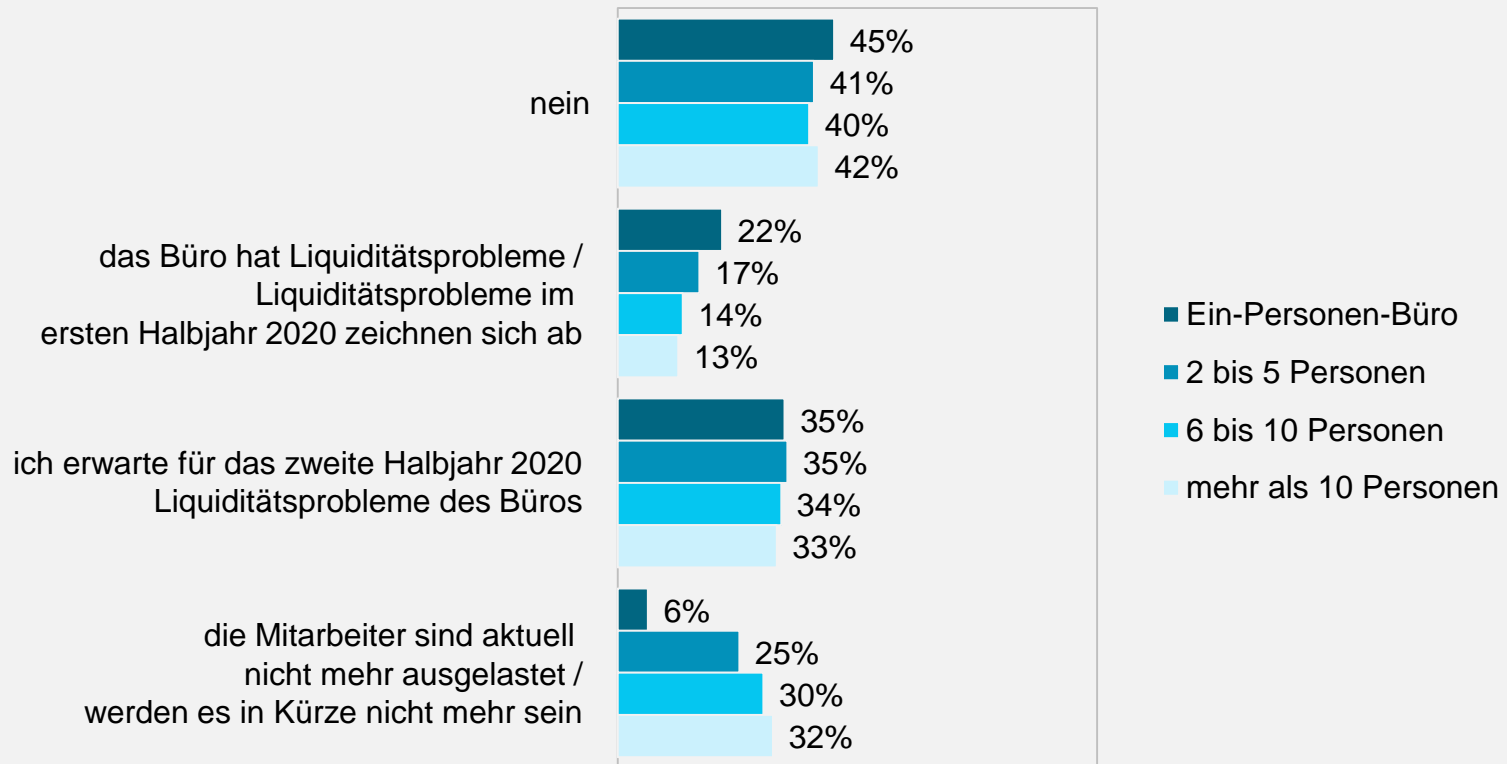
HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLICHE ENTWICKLUNG AB?



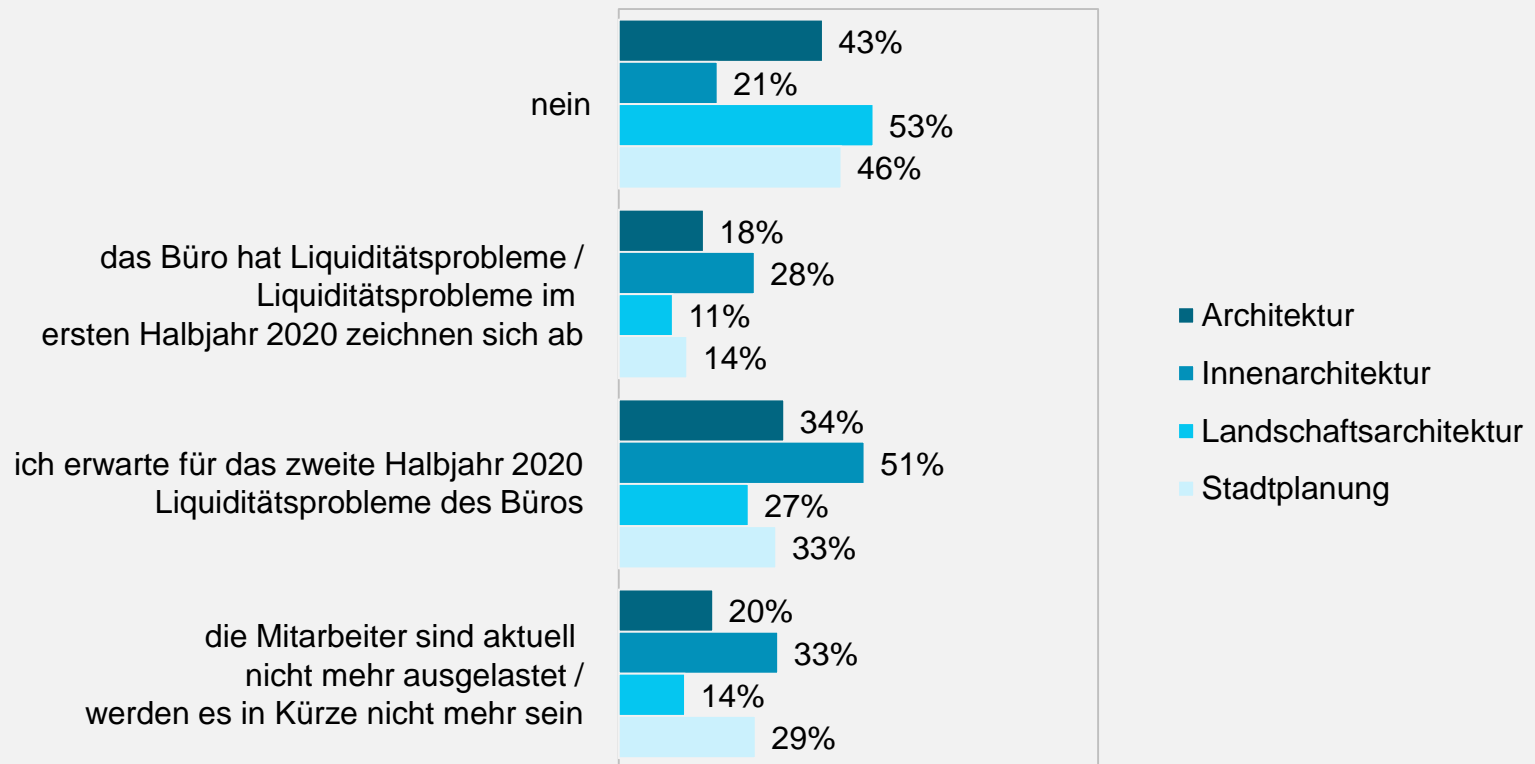
HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLICHE ENTWICKLUNG AB?



HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLICHE ENTWICKLUNG AB?



ZENTRALE ERGEBNISSE

ERWARTETE ENTWICKLUNG IN DEN NÄCHSTEN DREI MONATEN

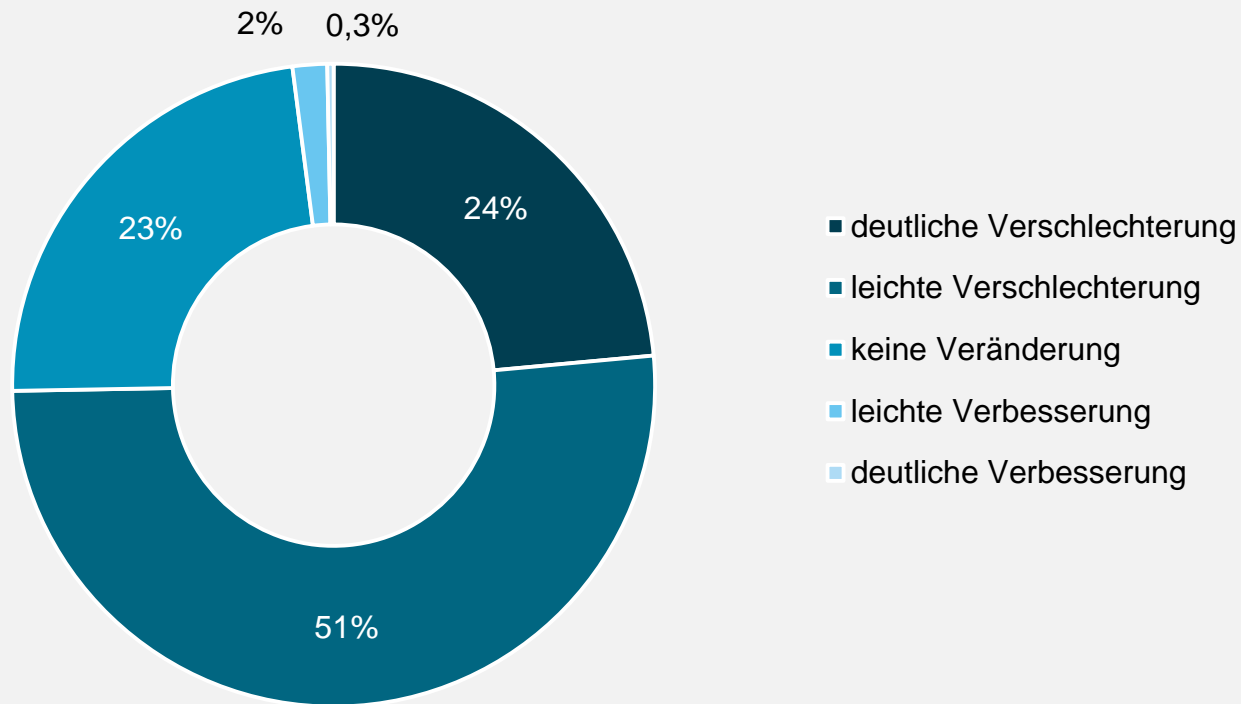
24% der befragten Büroinhaber rechnen in den kommenden drei Monaten mit einer deutlichen, 51% mit einer leichten Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Büros.

Kleinere Büros rechnen insgesamt seltener mit einer Verschlechterung der Lage als größere Büros. Wenn sie eine Verschlechterung erwarten, rechnen sie jedoch häufiger mit einer deutlichen Verschlechterung als große Büros.

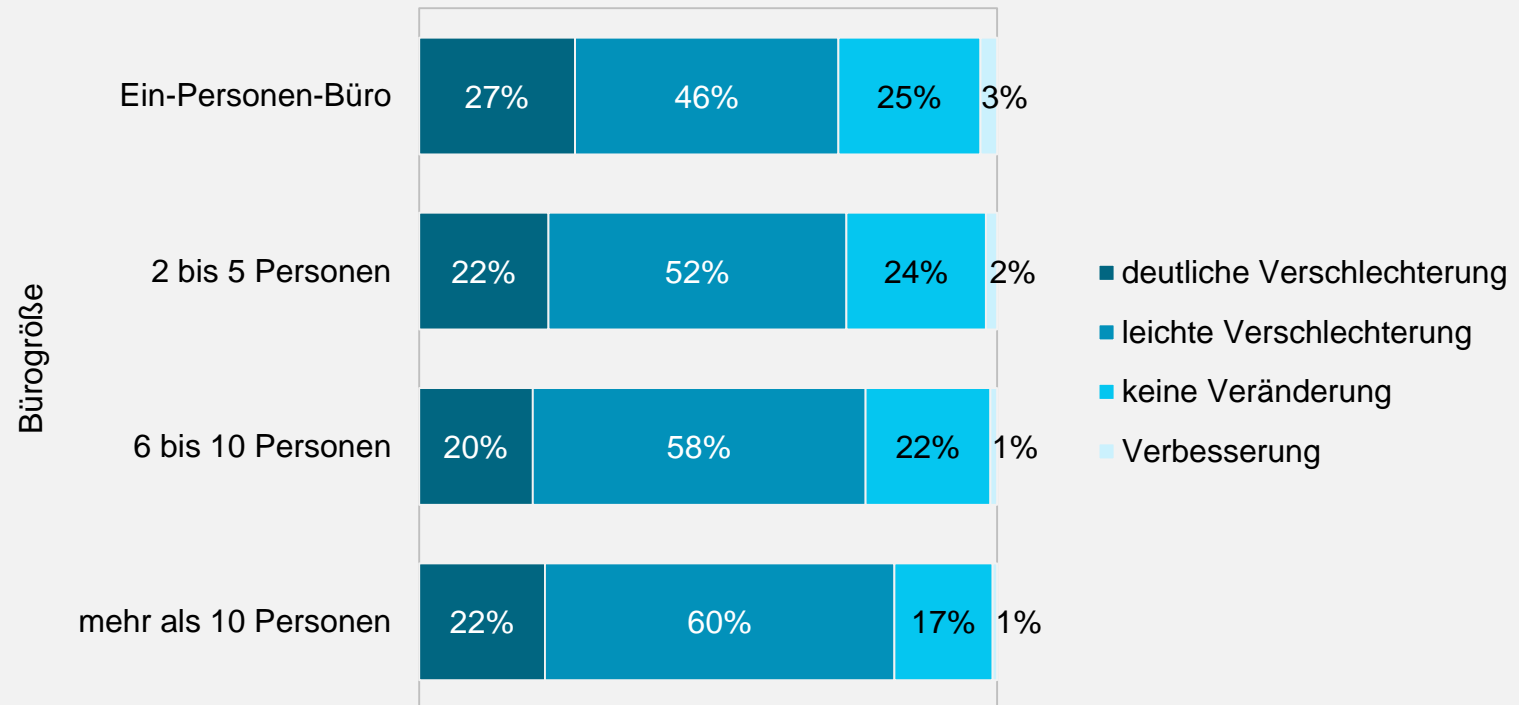
Büros, die vorwiegend für öffentliche Auftraggeber tätig sind, erwarten für die kommenden drei Monate seltener Einbußen als Büros, die in erster Linie private oder gewerbliche Auftraggeber haben.

Innenarchitekten erwarten deutlich häufiger einen Umsatzeinbruch als ihre Kollegen aus den anderen Fachrichtungen.

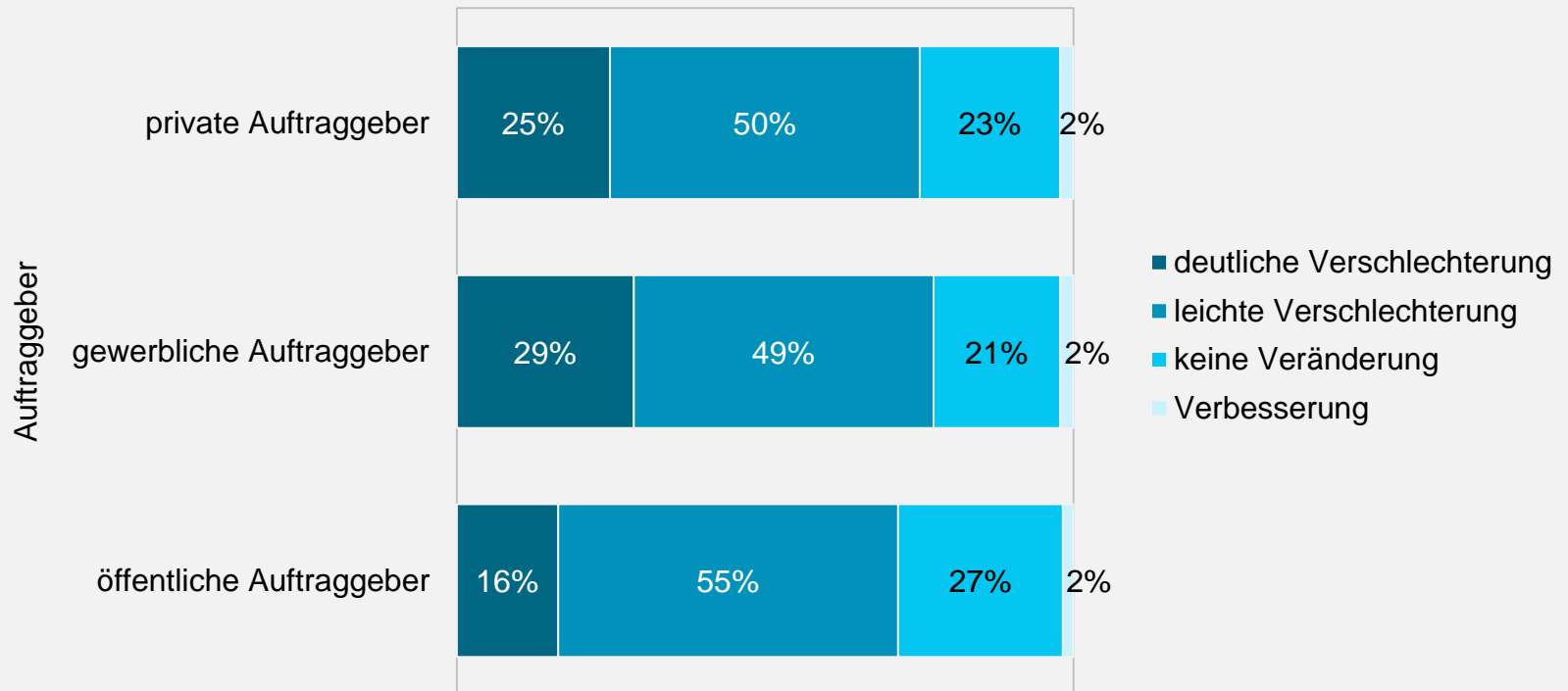
MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



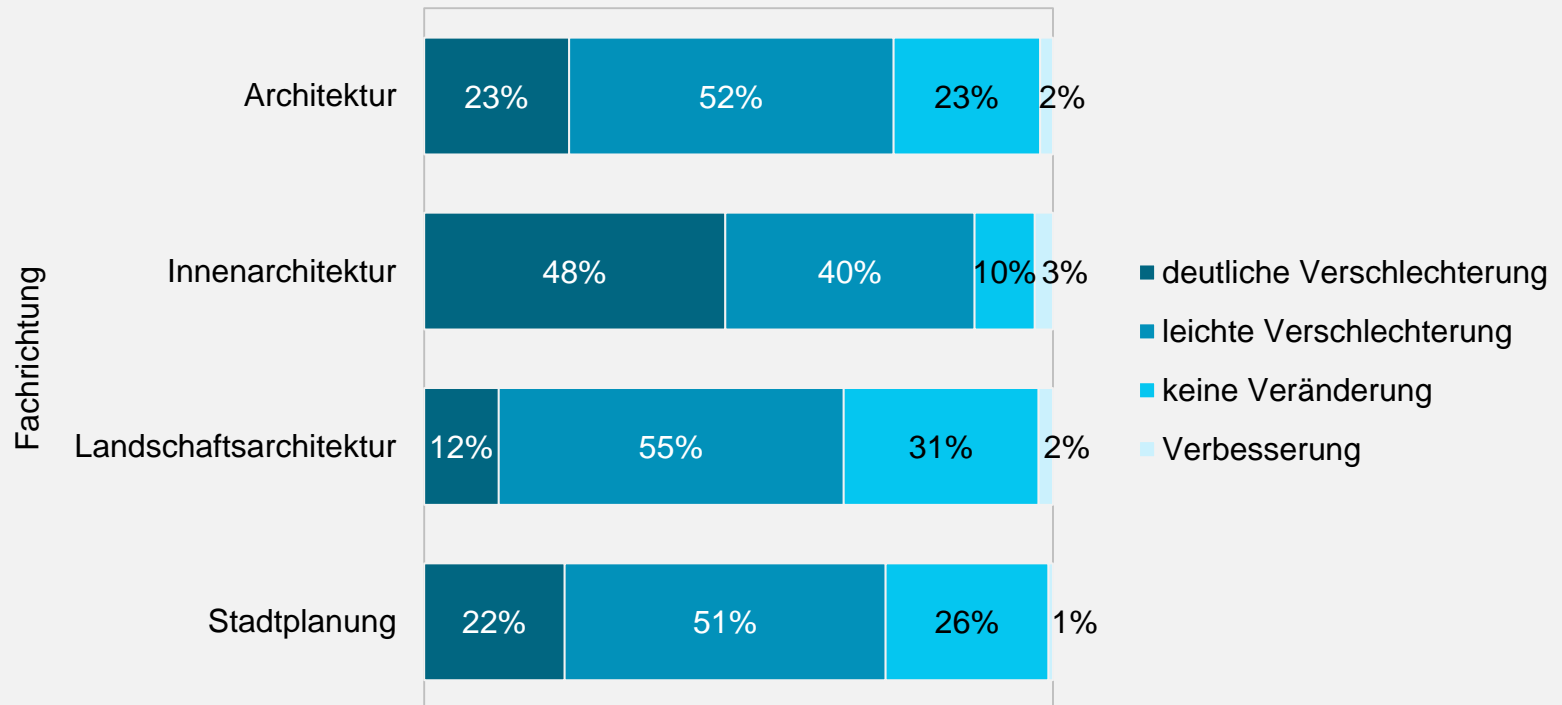
MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



ZENTRALE ERGEBNISSE

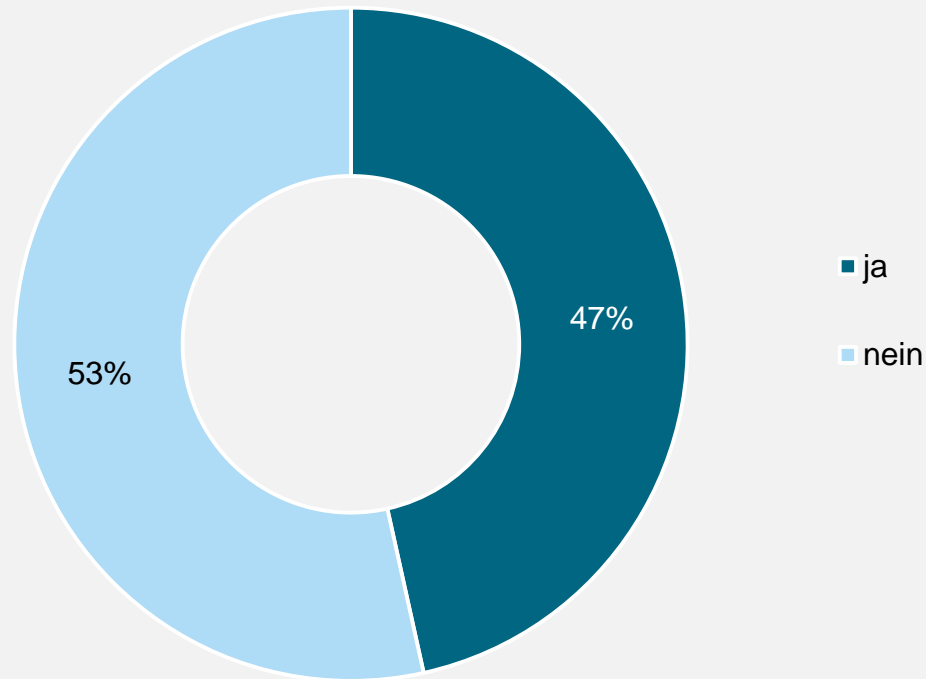
EINLEITUNG VON MAßNAHMEN

47% der Büroinhaber haben bereits konkrete Maßnahmen ergriffen, um eine wirtschaftliche Schieflage des eigenen Büros zu verhindern.

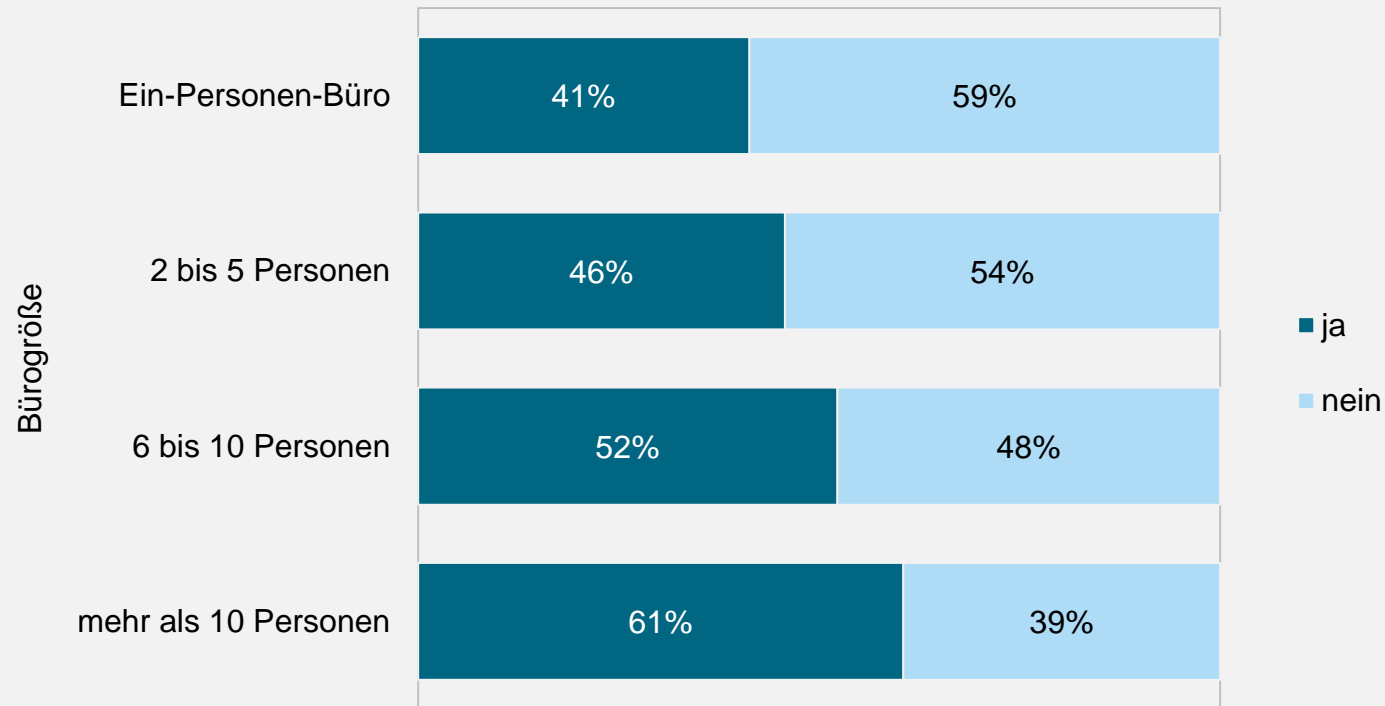
In Abhängigkeit von der Bürogröße zeigt sich, dass größere Büros zum Zeitpunkt der Befragung häufiger bereits Maßnahmen eingeleitet haben als kleinere Büros.

Innenarchitekten haben deutlich häufiger bereits Maßnahmen eingeleitet als Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner.

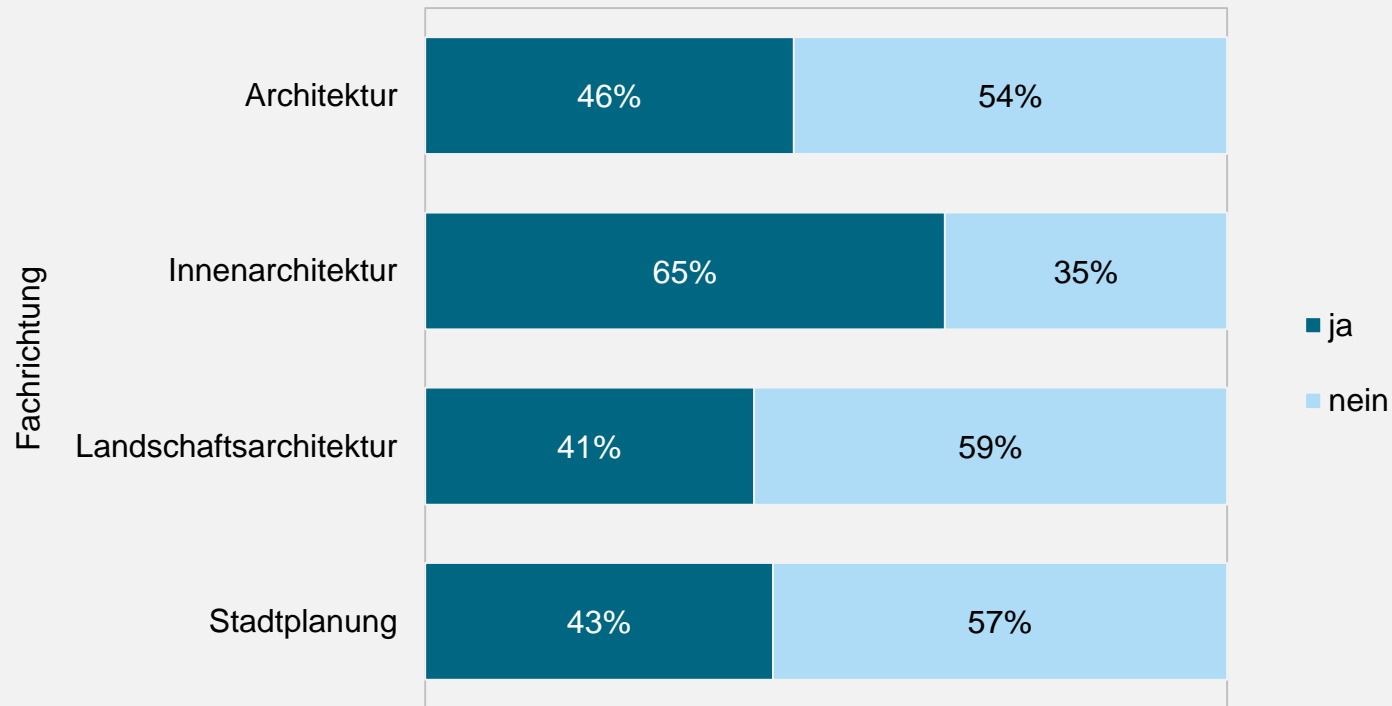
WURDEN BEREITS KONKRETE MAßNAHMEN ERGRIFFEN?



WURDEN BEREITS KONKRETE MAßNAHMEN ERGRIFFEN?



WURDEN BEREITS KONKRETE MAßNAHMEN ERGRIFFEN?



ZENTRALE ERGEBNISSE

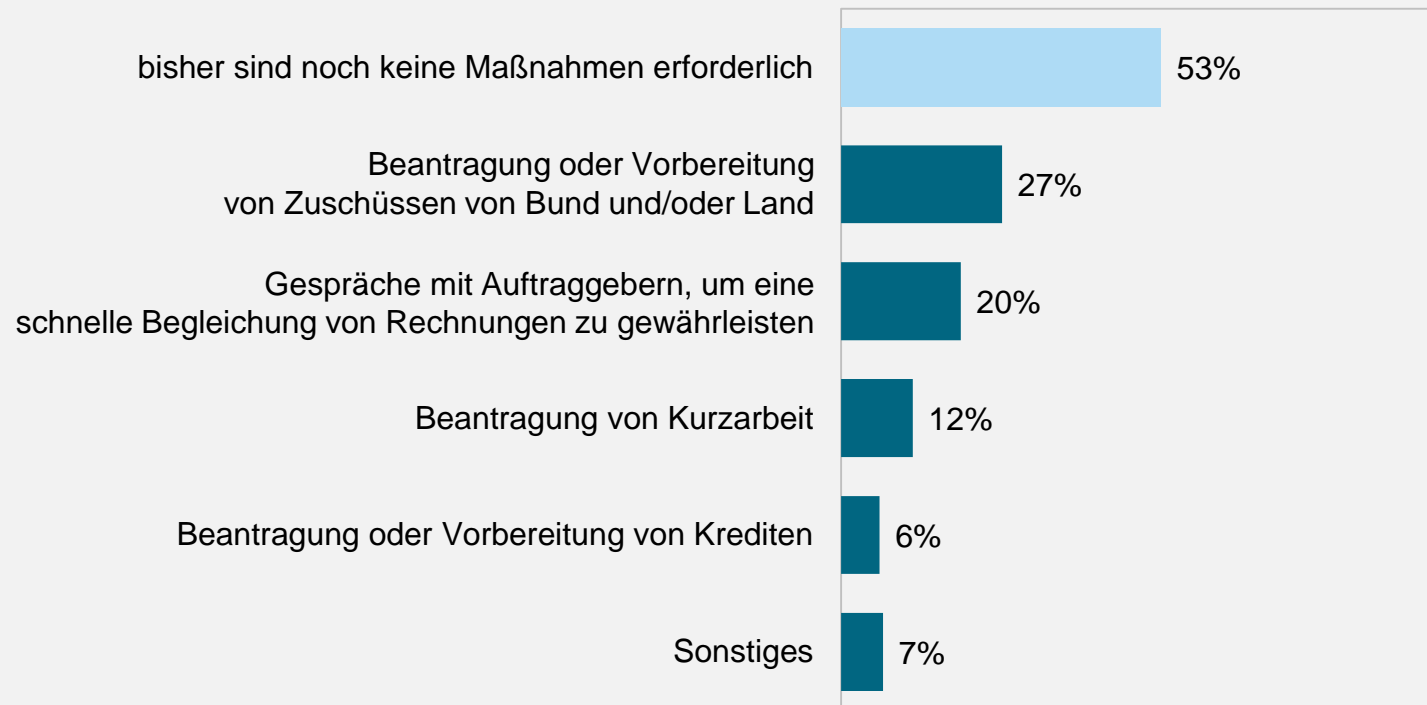
ART DER ERGRIFFENEN MAßNAHMEN

27% der Befragten haben Zuschüsse beantragt oder bereiten dies vor. Ein Fünftel hat Kontakt zu Auftraggebern aufgenommen, um eine zügige Rechnungsbegleichung sicherzustellen. 12% haben Kurzarbeit beantragt.

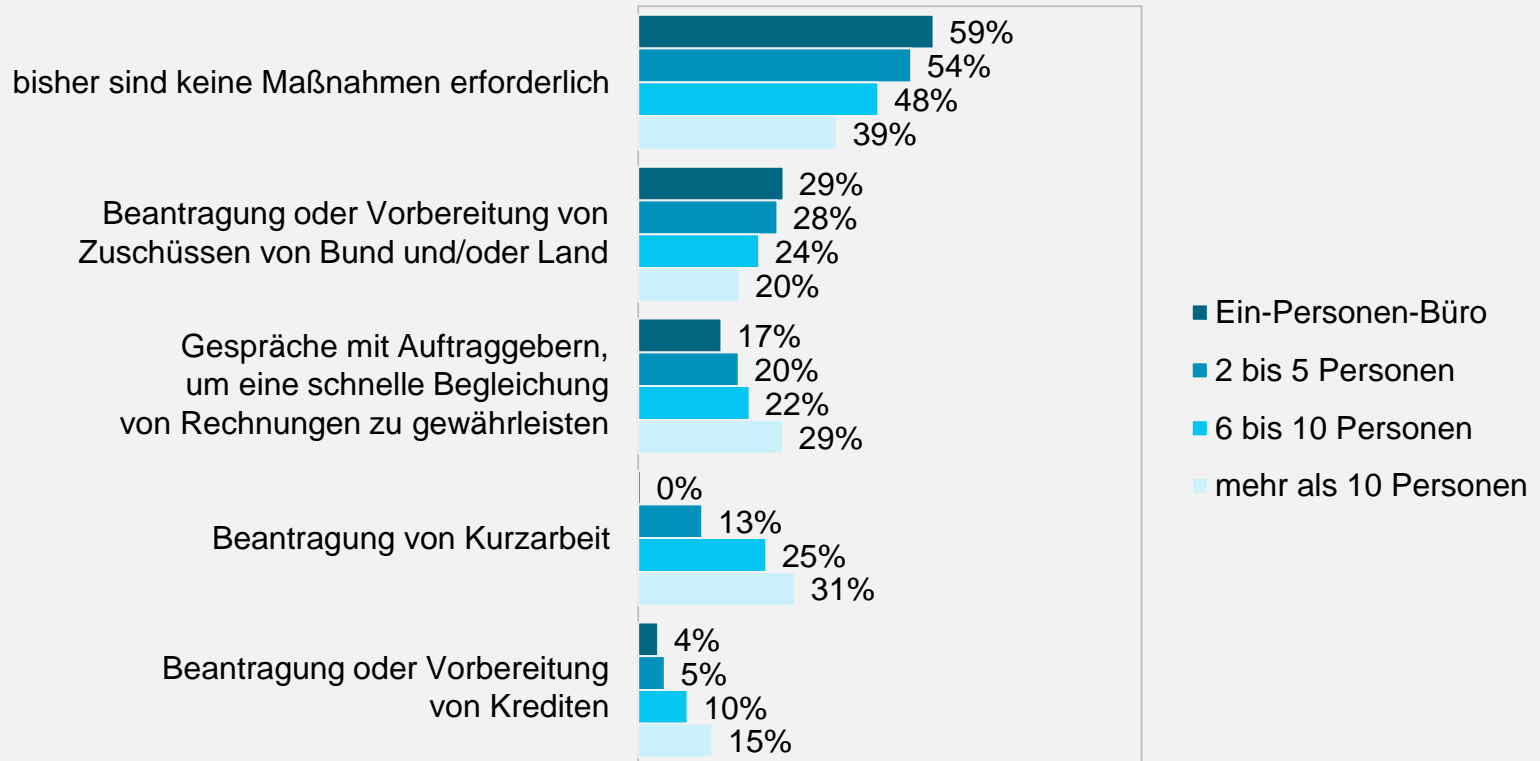
Während kleine Büros sich häufiger um Zuschüsse bemühen, kümmern größere Büros sich häufiger um eine schnelle Rechnungsbegleichung, melden häufiger Kurzarbeit an oder beantragen Kredite.

Die durch die Corona-Epidemie besonders schwer getroffenen Innenarchitekten bemühen sich deutlich häufiger um Zuschüsse und eine schnelle Rechnungsbegleichung als ihre Kollegen der anderen Fachrichtungen. Innenarchitekten wie Stadtplaner melden häufiger als andere Kurzarbeit an.

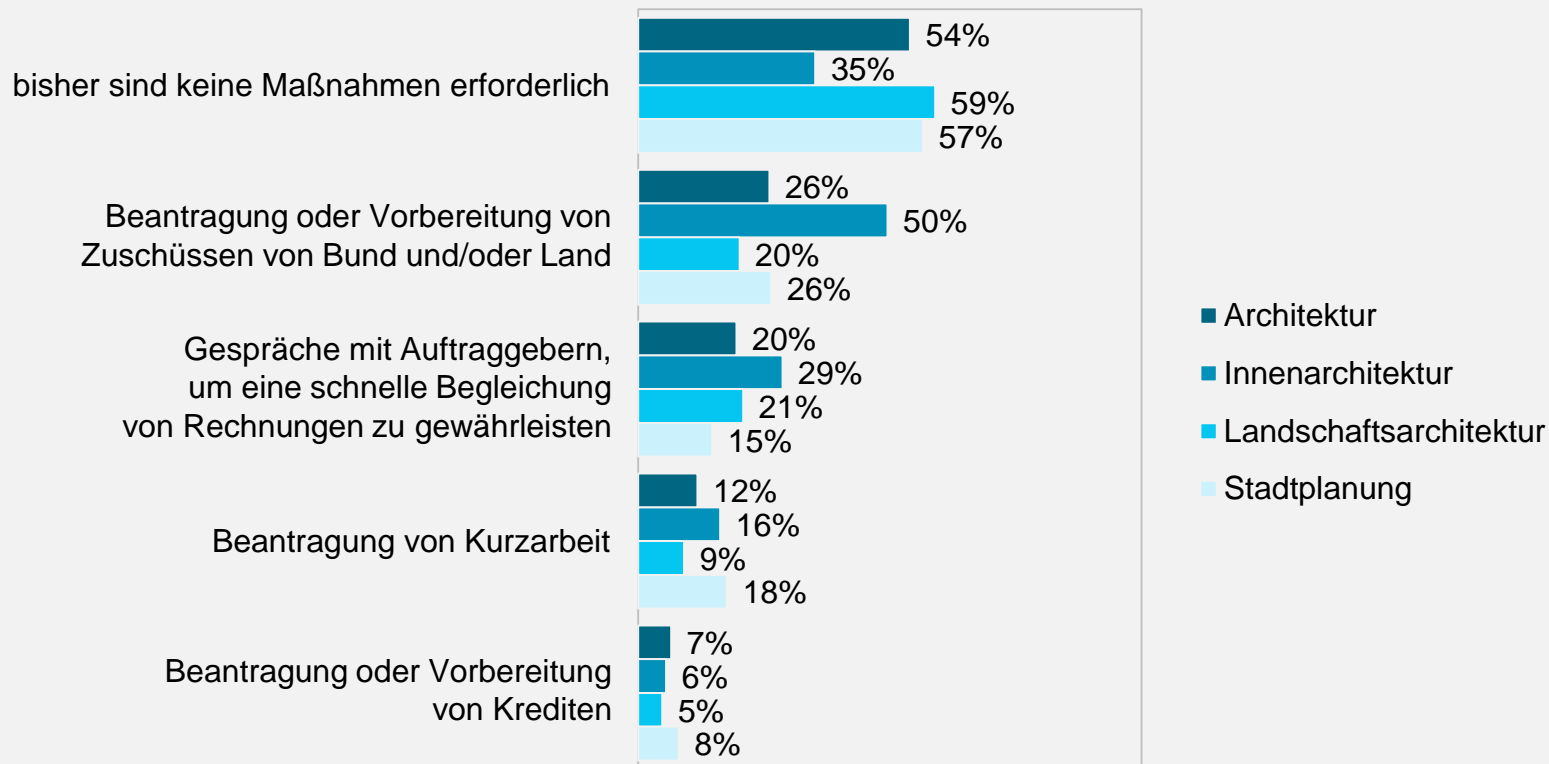
WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?



WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?



WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?



ZENTRALE ERGEBNISSE

NOTWENDIGKEIT FINANZIELLER HILFEN

Knapp zwei Drittel der Büroinhaber (63%) brauchen derzeit noch keine finanziellen Hilfen.

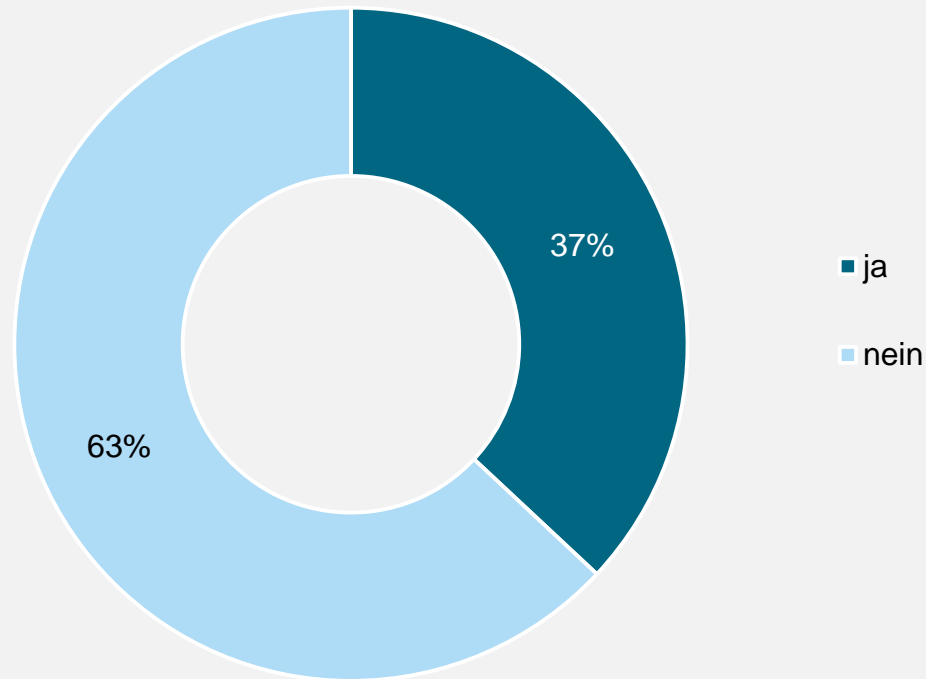
Je 22% benötigen eine Entlastung bei Steuervorauszahlungen bzw. Zuschüsse. Ein gutes Zehntel ist auf Entlastungen bei den Sozialabgaben bzw. Lohnkosten angewiesen.

Während größere Büros häufiger auf Entlastungen setzen, benötigen kleinere Büros häufiger Zuschüsse. Dies ist vermutlich damit zu erklären, dass kleine Büros häufig nur geringe (Personal-) Kosten haben und daher keine große Kosten-Entlastung erfolgen kann.

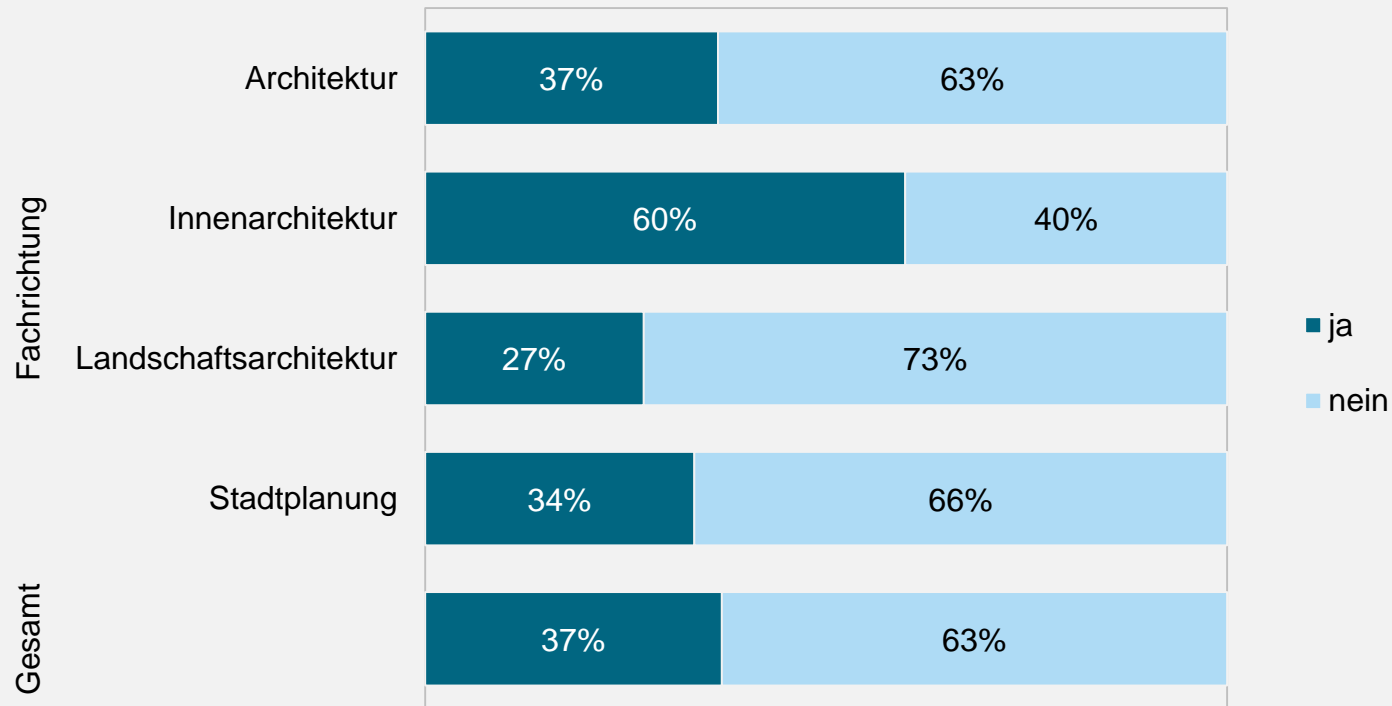
Förderkredite werden nur selten (3%) und dann vor allem von größeren Büros nachgefragt.

Innenarchitekten sind auf alle der genannten Hilfen deutlich häufiger angewiesen als die übrigen Architekten und Planer.

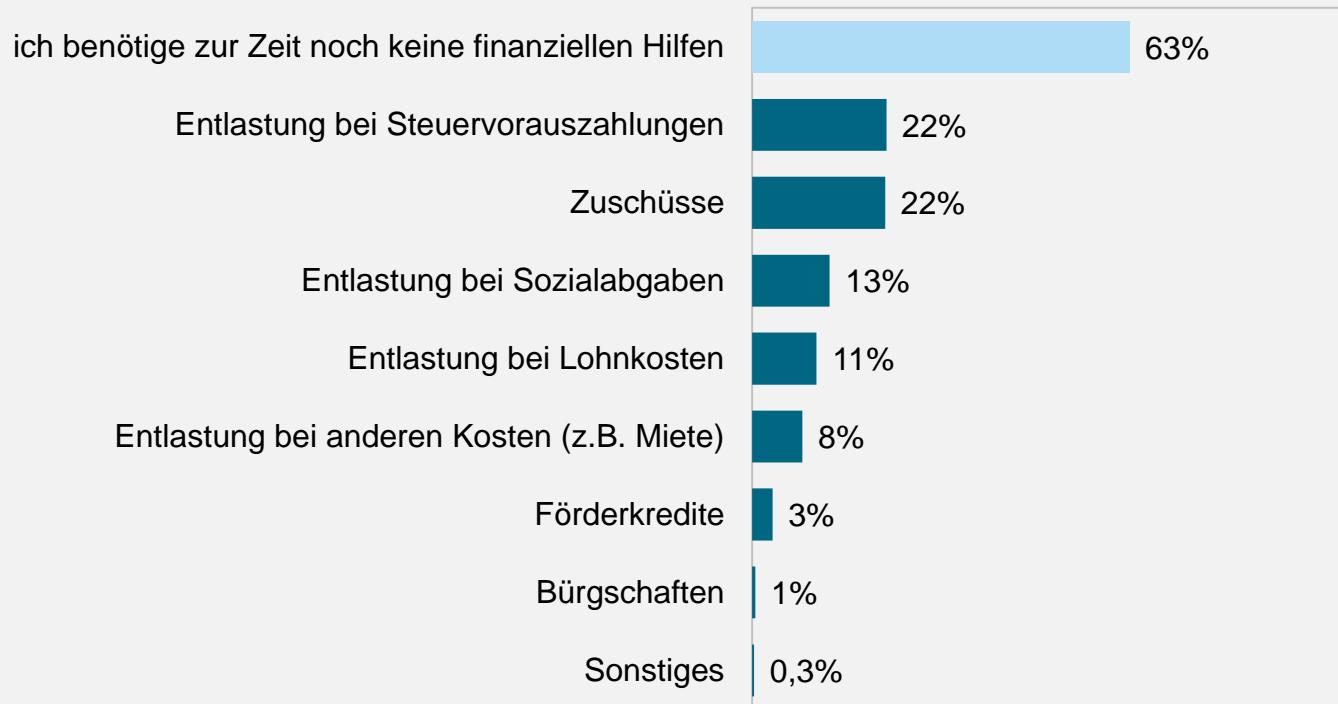
WERDEN ZUR ZEIT FINANZIELLE HILFEN BENÖTIGT?



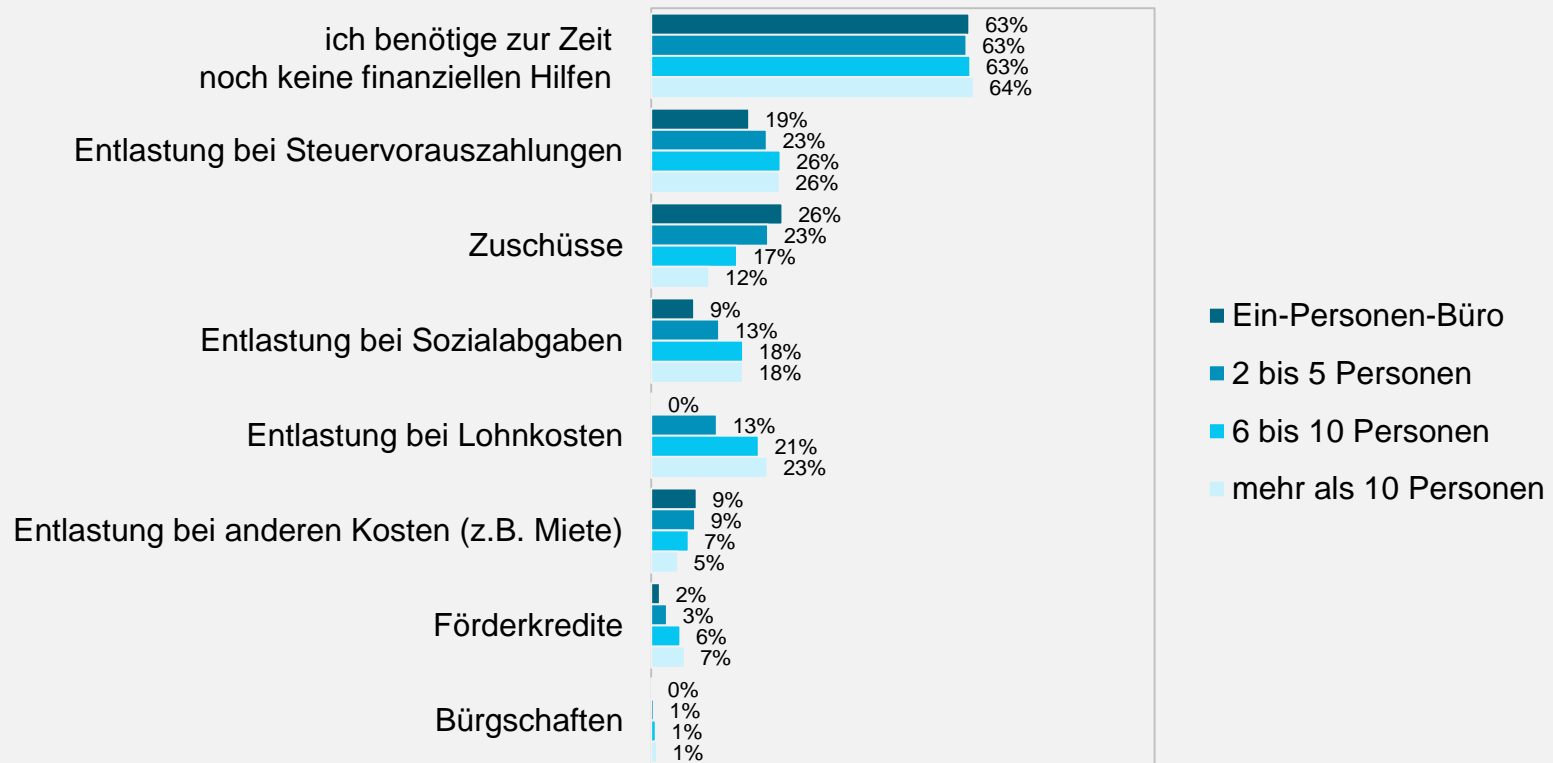
WERDEN ZUR ZEIT FINANZIELLE HILFEN BENÖTIGT?



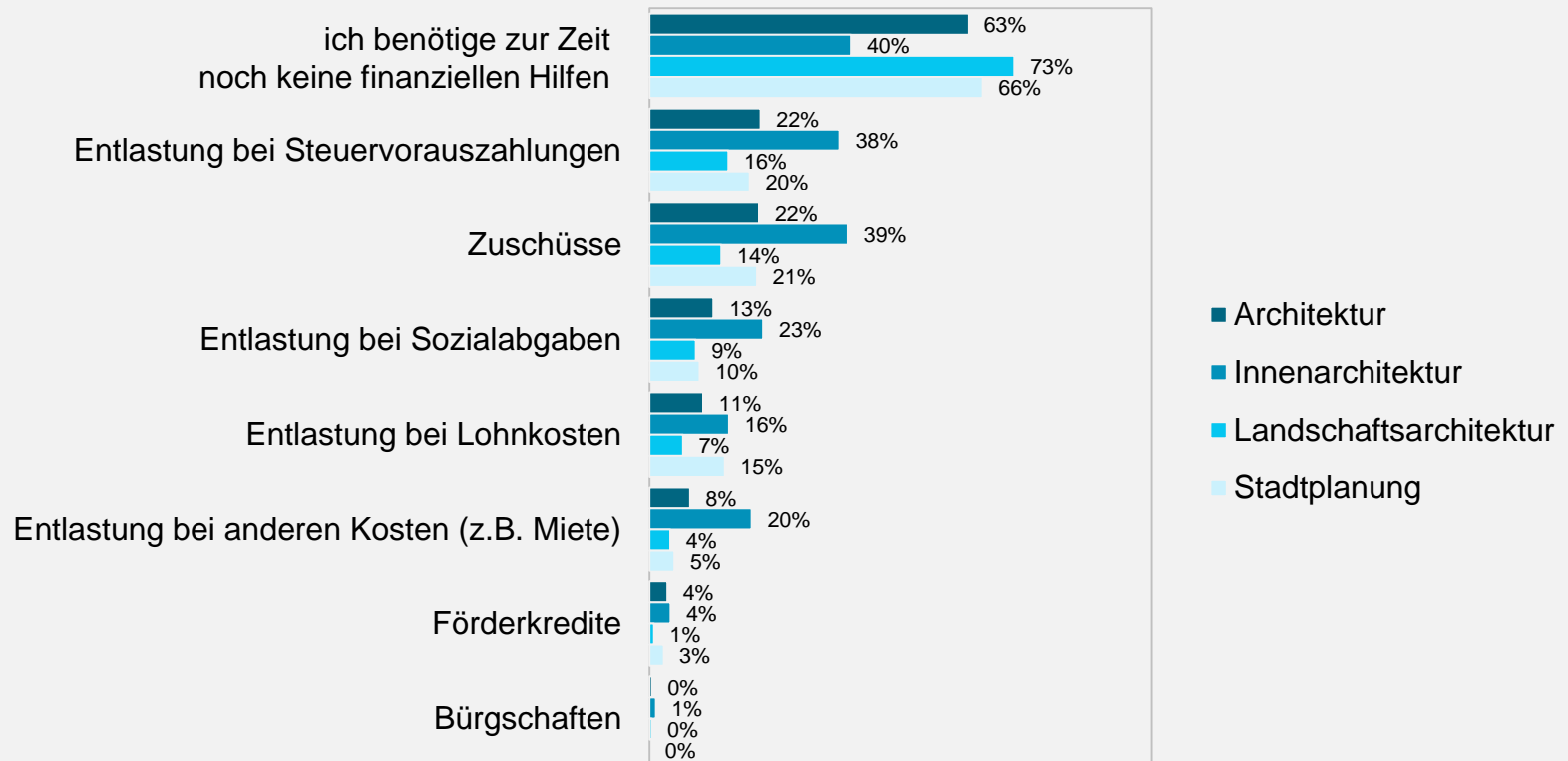
WELCHE KONKRETE FINANZIELLEN HILFEN BENÖTIGEN SIE ZUR ZEIT?



WELCHE KONKRETE FINANZIELLEN HILFEN BENÖTIGEN SIE ZUR ZEIT?



WELCHE KONKRETE FINANZIELLEN HILFEN BENÖTIGEN SIE ZUR ZEIT?



ZENTRALE ERGEBNISSE

BEWERTUNG DER FÖRDERPROGRAMME

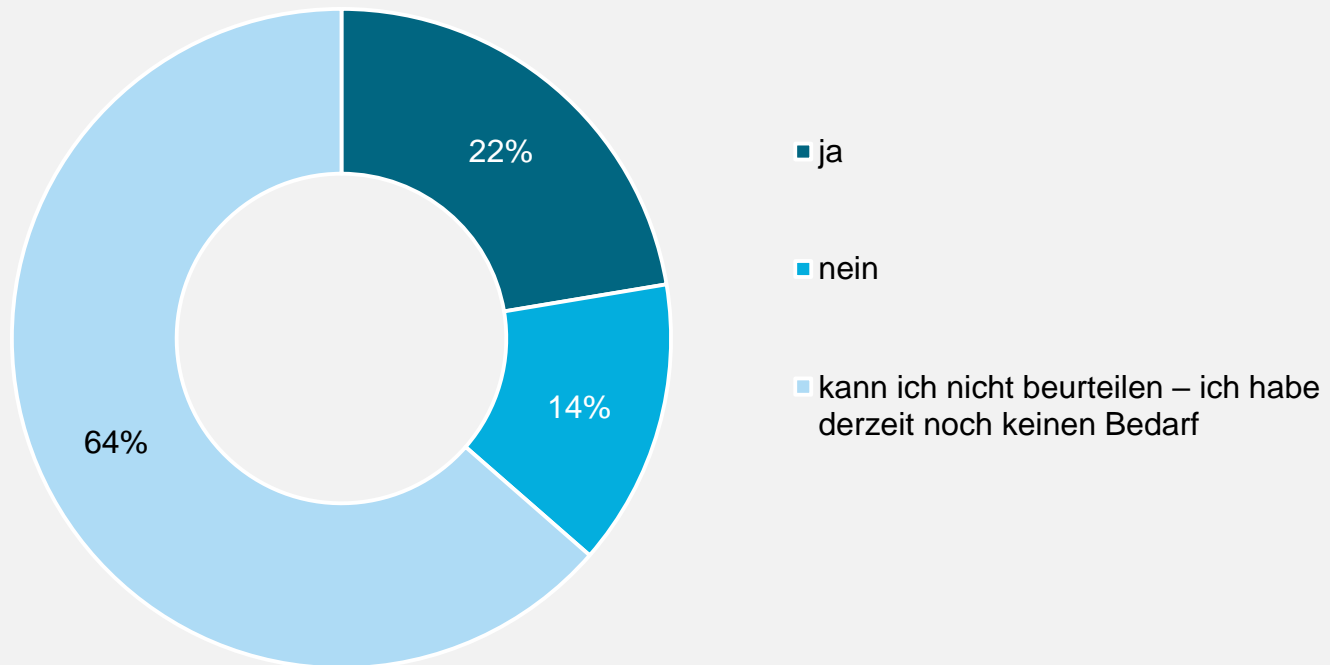
Die Mehrheit der Büroinhaber kann die Förderprogramme nicht sinnvoll bewerten, da eine Beantragung bislang nicht erforderlich war.

Hinsichtlich der inhaltlichen Passgenauigkeit bewerten 22% der Befragten die Förderprogramme positiv, 14% fällen ein negatives Urteil.

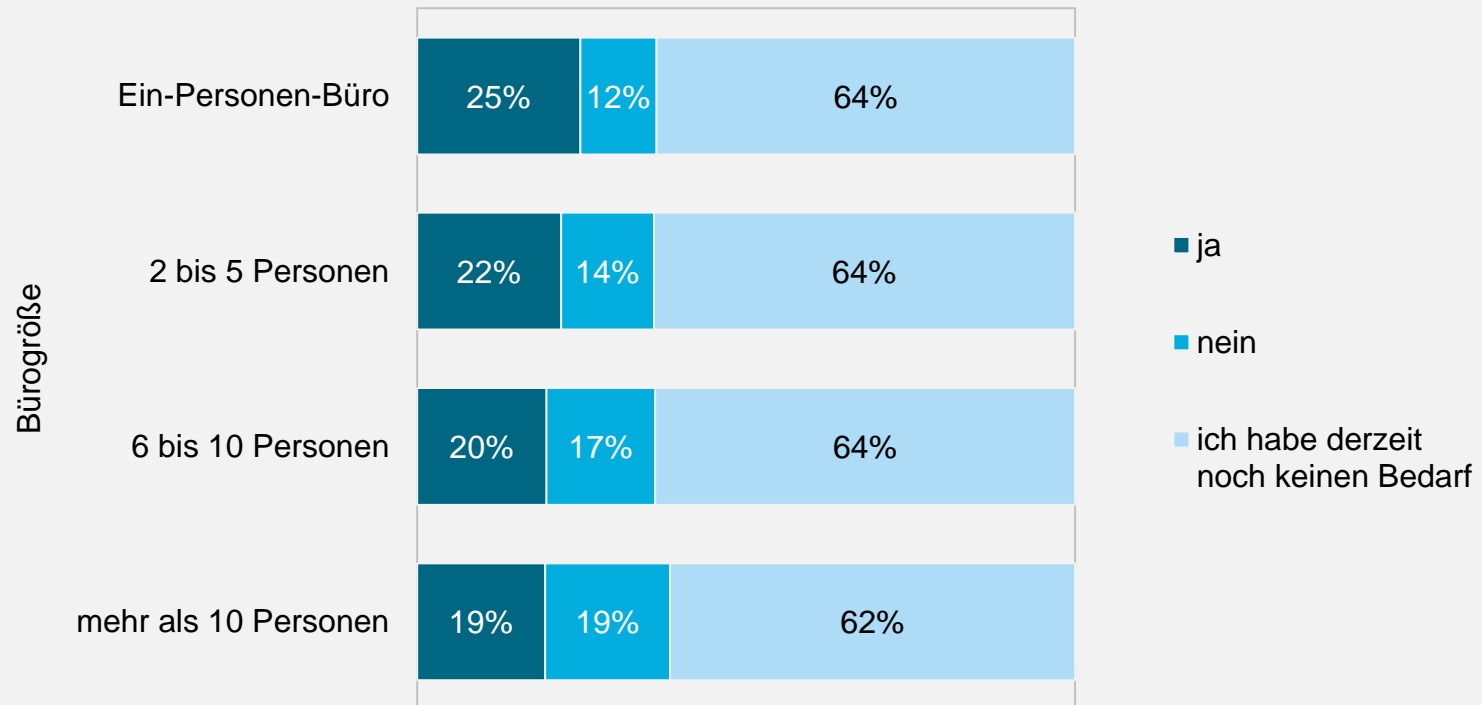
Die Nutzerfreundlichkeit der Beantragung wird von 26% der Befragten positiv und von 8% negativ bewertet.

Große Büros fällen hinsichtlich der Passgenauigkeit der Förderprogramme häufiger ein negatives Urteil als kleine Büros.

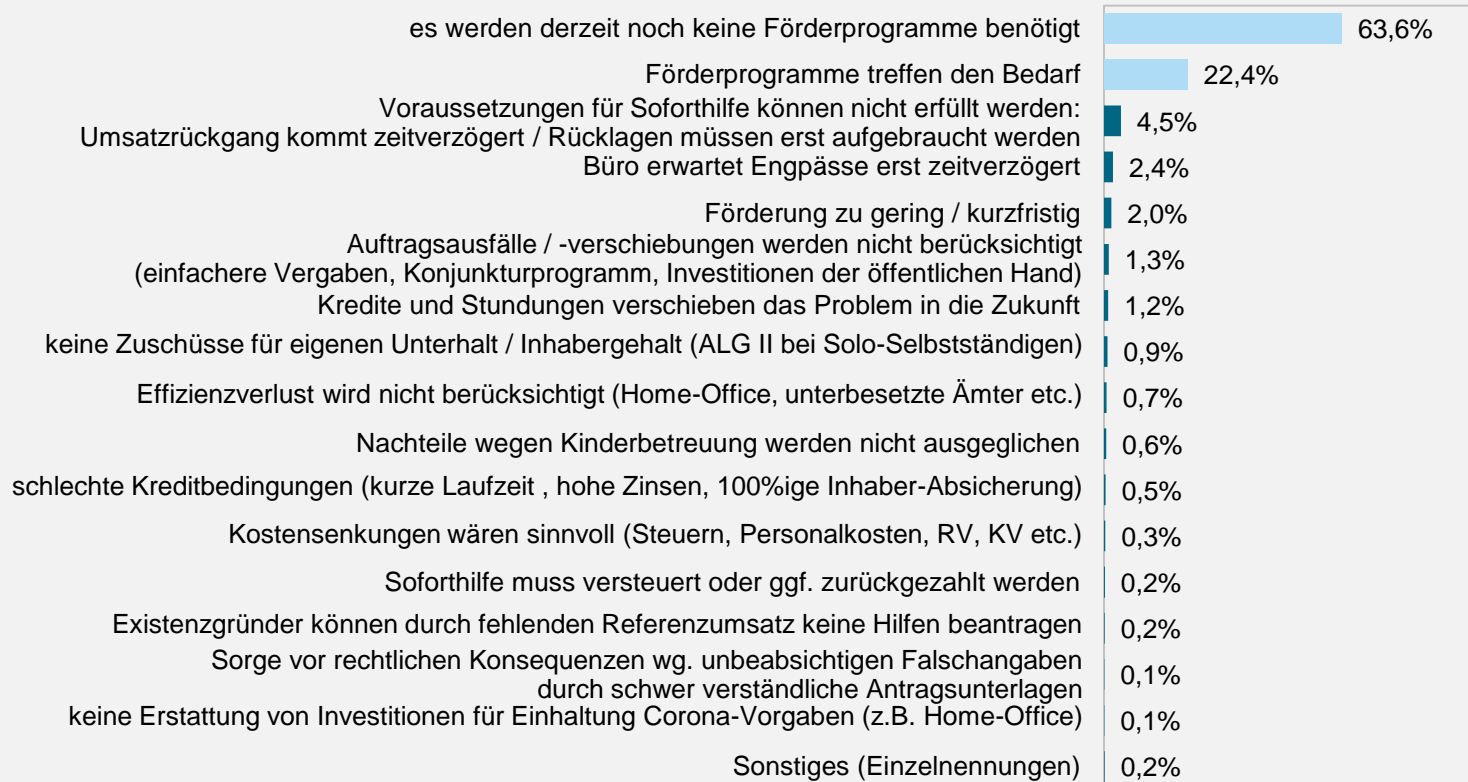
TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?



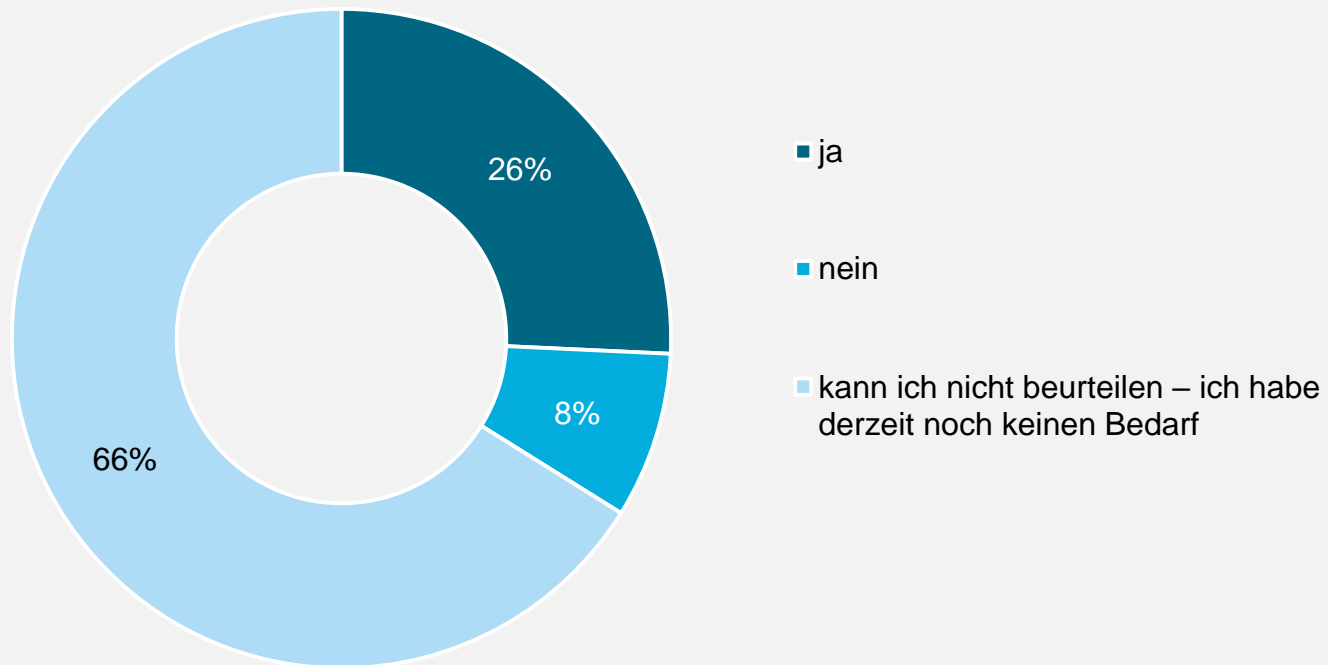
TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?



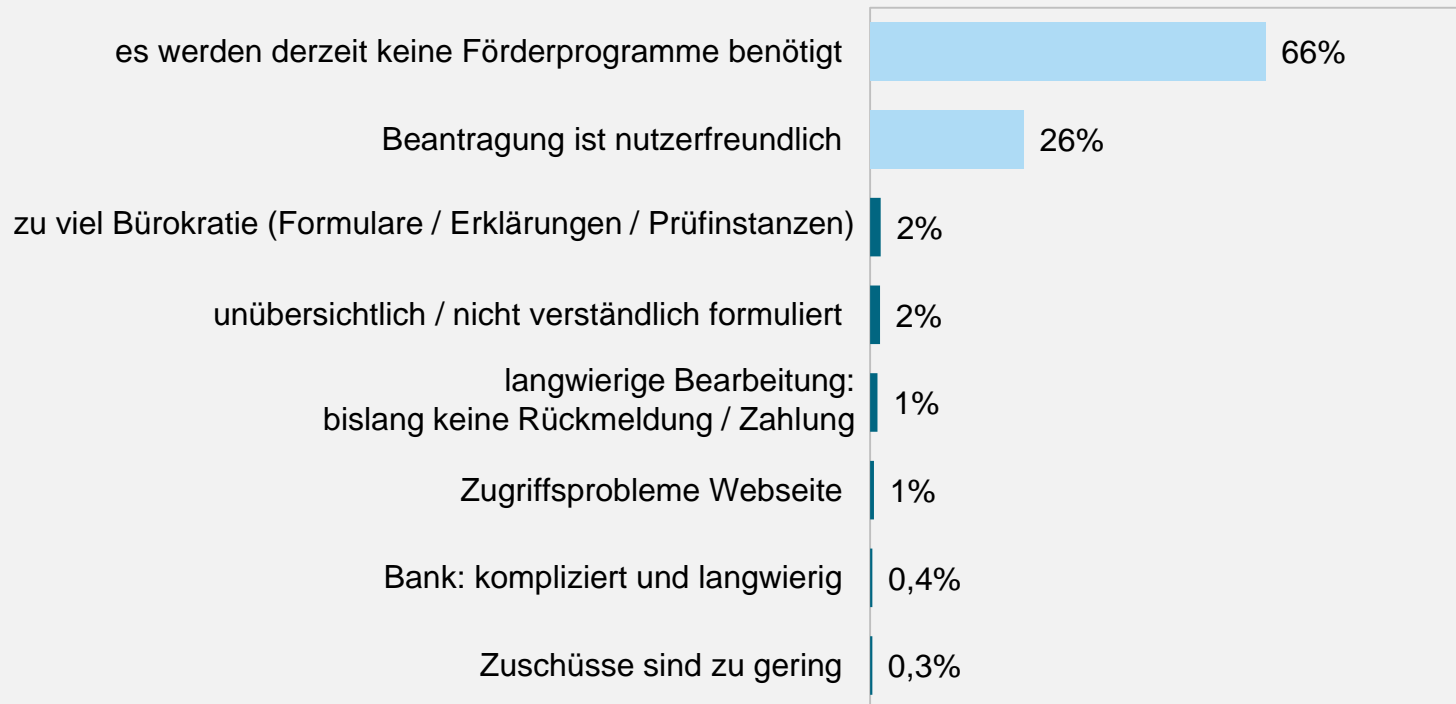
WESHALB TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH NICHT IHREN BEDARF?



IST DIE BEANTRAGUNG DER DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME AUS IHRER SICHT AUSREICHEND NUTZERFREUNDLICH?



WESHALB IST DIE BEANTRAGUNG DER DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME AUS IHRER SICHT AUSREICHEND NUTZERFREUNDLICH?



ZENTRALE ERGEBNISSE

HOMEOFFICE UND DATENINFRASTRUKTUR

Homeoffice

Zwei Drittel der Büroinhaber haben ihre Mitarbeiter (teilweise) ins Homeoffice verlagert.

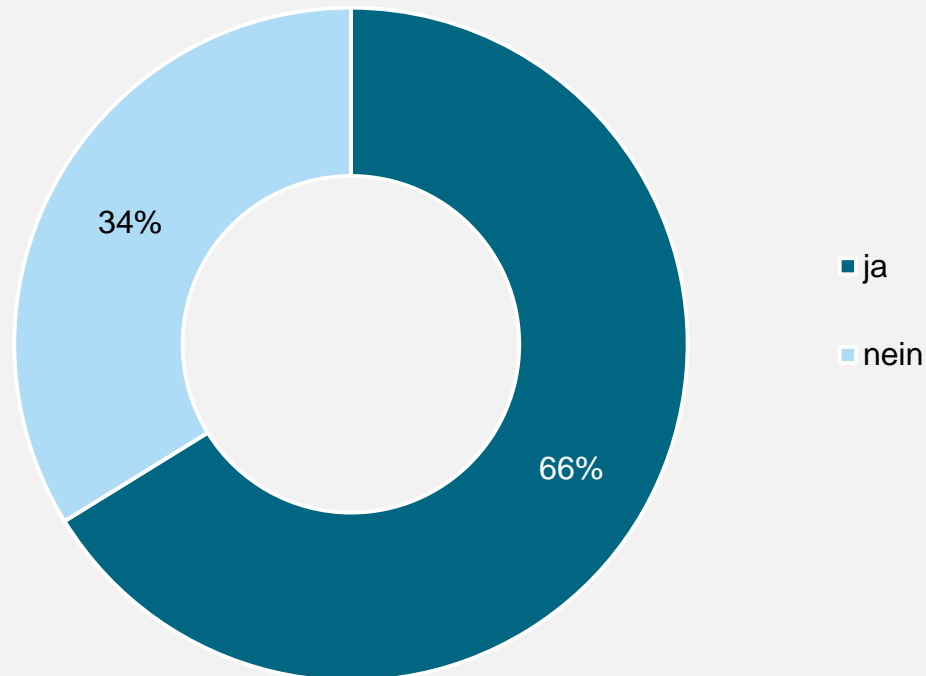
Dieser Anteil fällt umso höher aus, je größer das Büros ist. Dies ist vermutlich mit einer größeren Schwierigkeit der Umsetzung von Hygienevorschriften in größeren Unternehmen zu erklären, die häufiger über Großraumbüros u.ä. verfügen.

Dateninfrastruktur

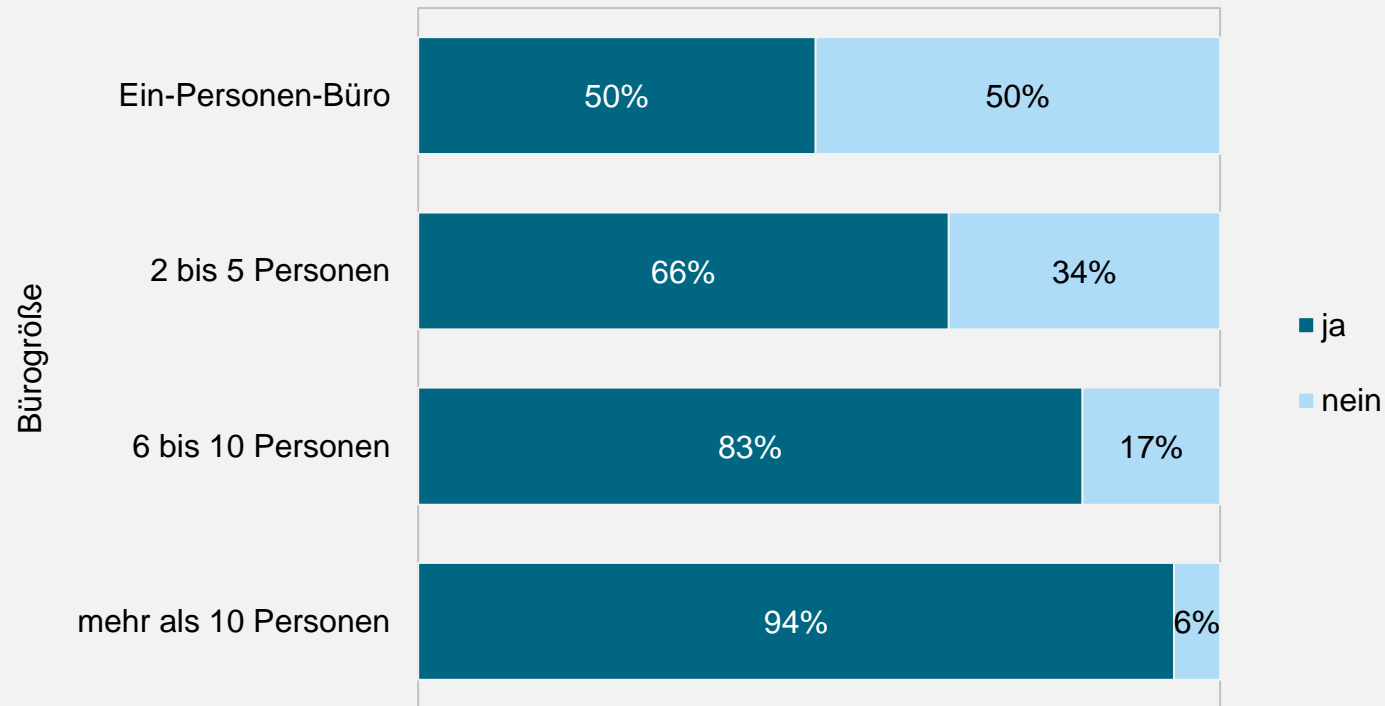
72% der Befragten halten die bestehende Dateninfrastruktur für ausreichend, um ein reibungsloses Arbeiten aus dem Homeoffice zu gewährleisten.

Dieser Anteil sinkt mit wachsender Größe der Büros.

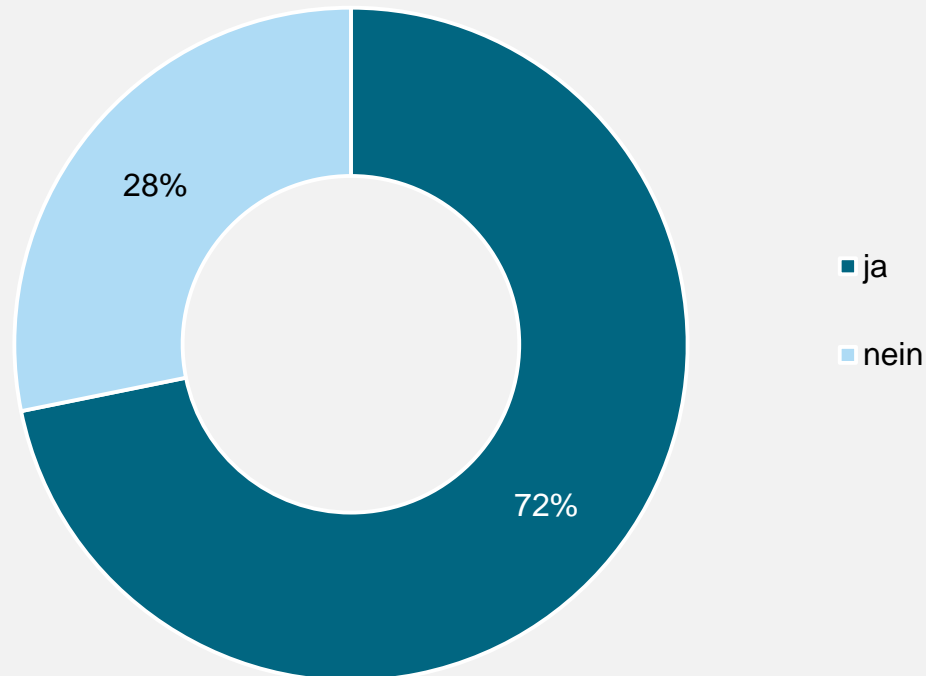
ARBEITEN DIE MITARBEITER IHRES BÜROS AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT ZUMINDEST TEILWEISE VON ZU HAUSE AUS?



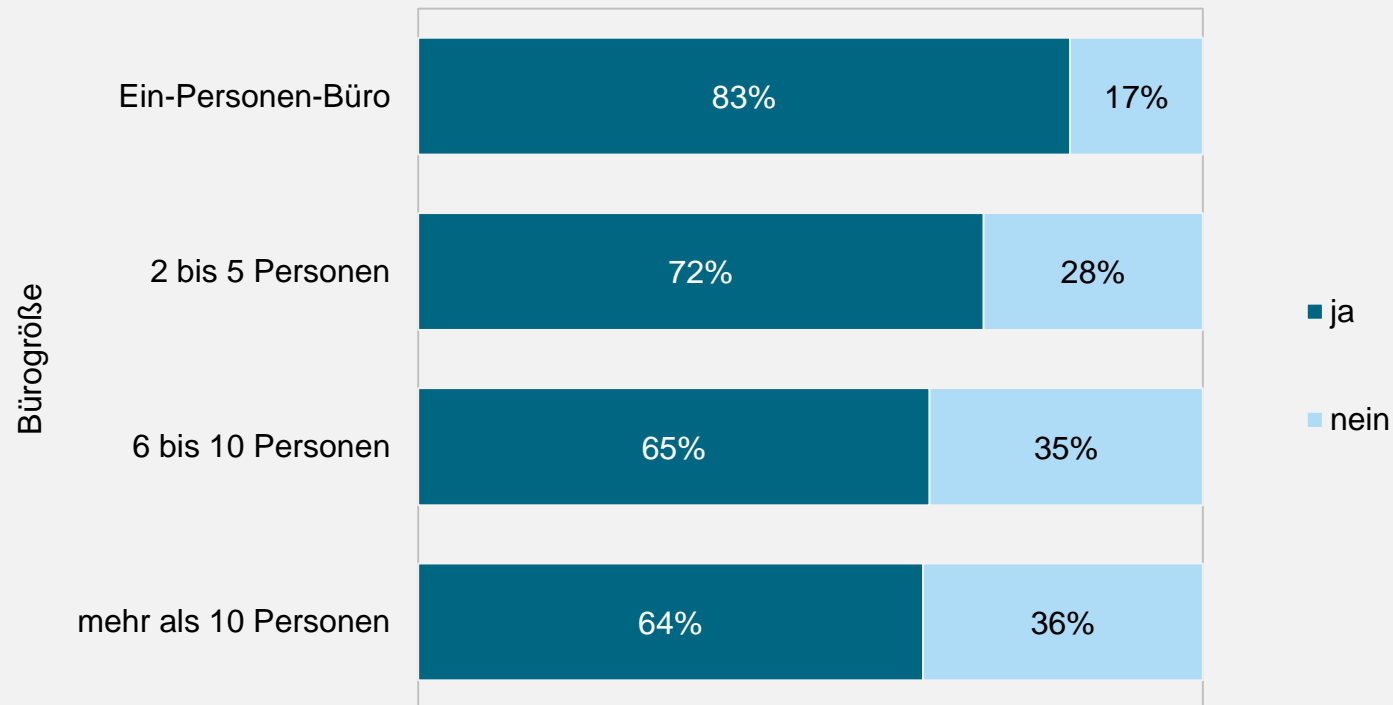
ARBEITEN DIE MITARBEITER IHRES BÜROS AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT ZUMINDEST TEILWEISE VON ZU HAUSE AUS?



REICHT DIE BESTEHENDE DATENINFRASTRUKTUR FÜR EIN REIBUNGSLOSES ARBEITEN AUS DEM HOMEOFFICE AUS (Z.B. MIT BLICK AUF PLÄNE / BIM-MODELLE)?



REICHT DIE BESTEHENDE DATENINFRASTRUKTUR FÜR EIN REIBUNGSLOSES ARBEITEN AUS DEM HOMEOFFICE AUS (Z.B. MIT BLICK AUF PLÄNE / BIM-MODELLE)?



ZENTRALE ERGEBNISSE

BESONDERER BERATUNGSBEDARF DURCH DIE CORONA-EPIDEMIE

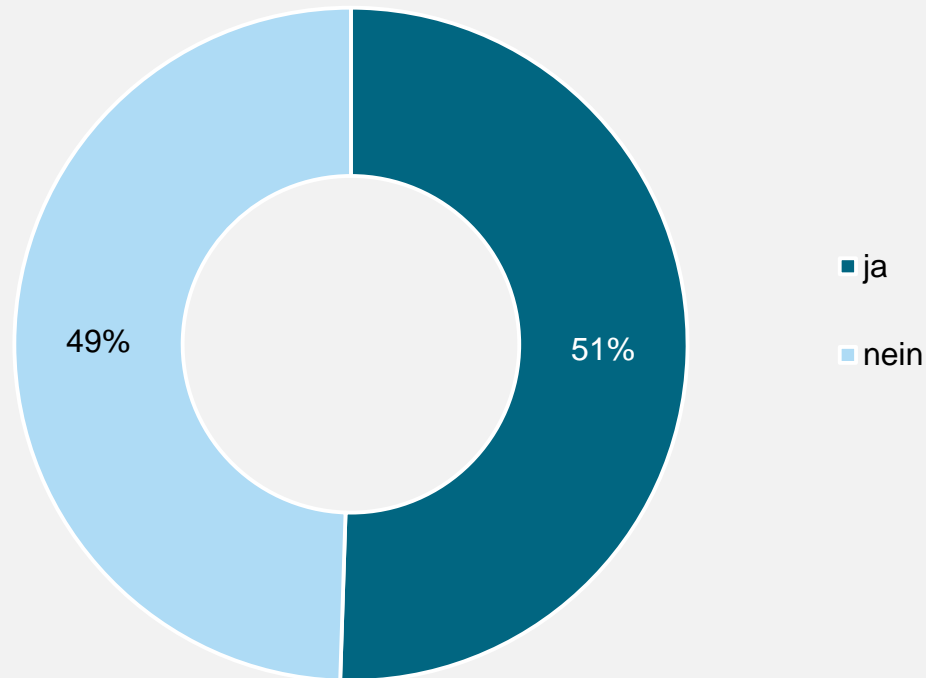
Bei rund der Hälfte der Büroinhaber (51%) besteht aufgrund der Corona-Epidemie besonderer Beratungsbedarf.

Dieser bezieht sich bei 27% der Befragten auf bau-, architekten- und vertragsrechtliche Fragen, bei 23% auf finanzielle Hilfen, bei 21% auf organisatorische Fragen und bei 18% auf arbeitsrechtliche Fragen.

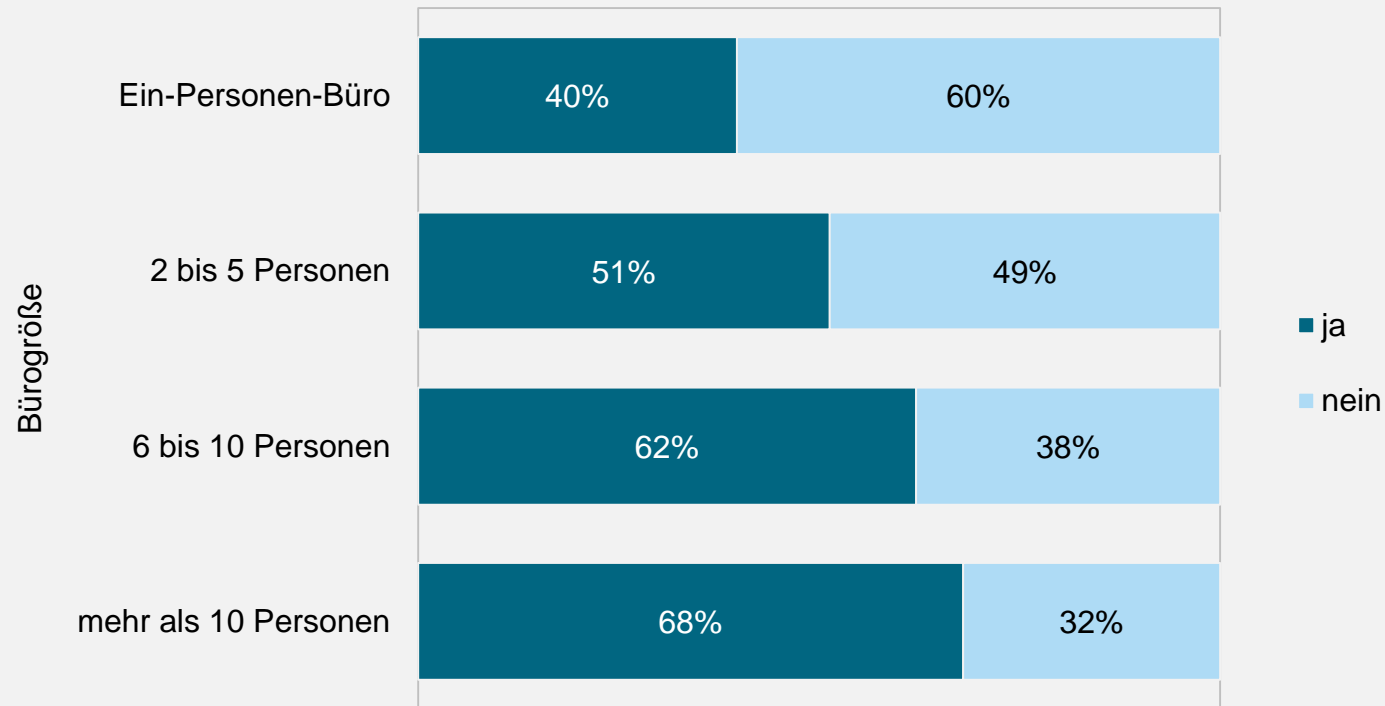
Mit zunehmender Bürogröße steigt die Häufigkeit, mit der Beratungsbedarf in bau-, architekten- und vertragsrechtlichen Fragen, in organisatorischen Fragen und in arbeitsrechtlichen Fragen besteht.

Innenarchitekten benötigen deutlich häufiger als andere eine Beratung zu finanziellen Hilfen.

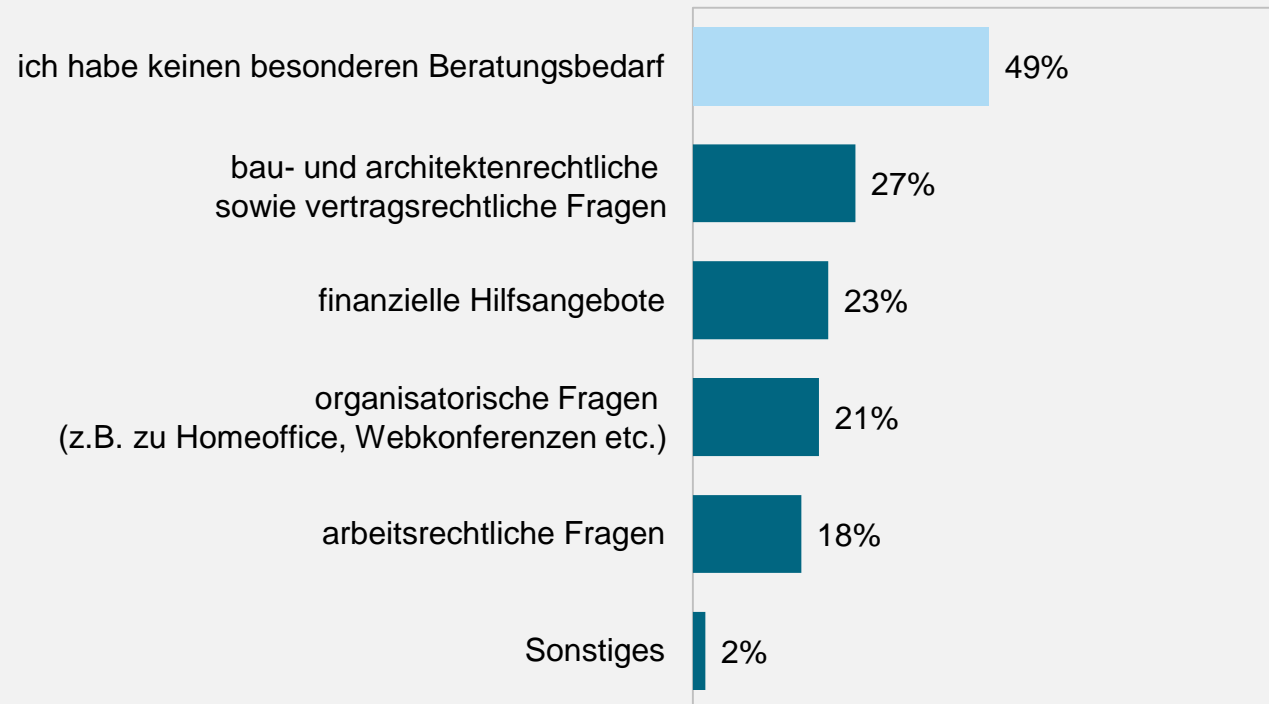
BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



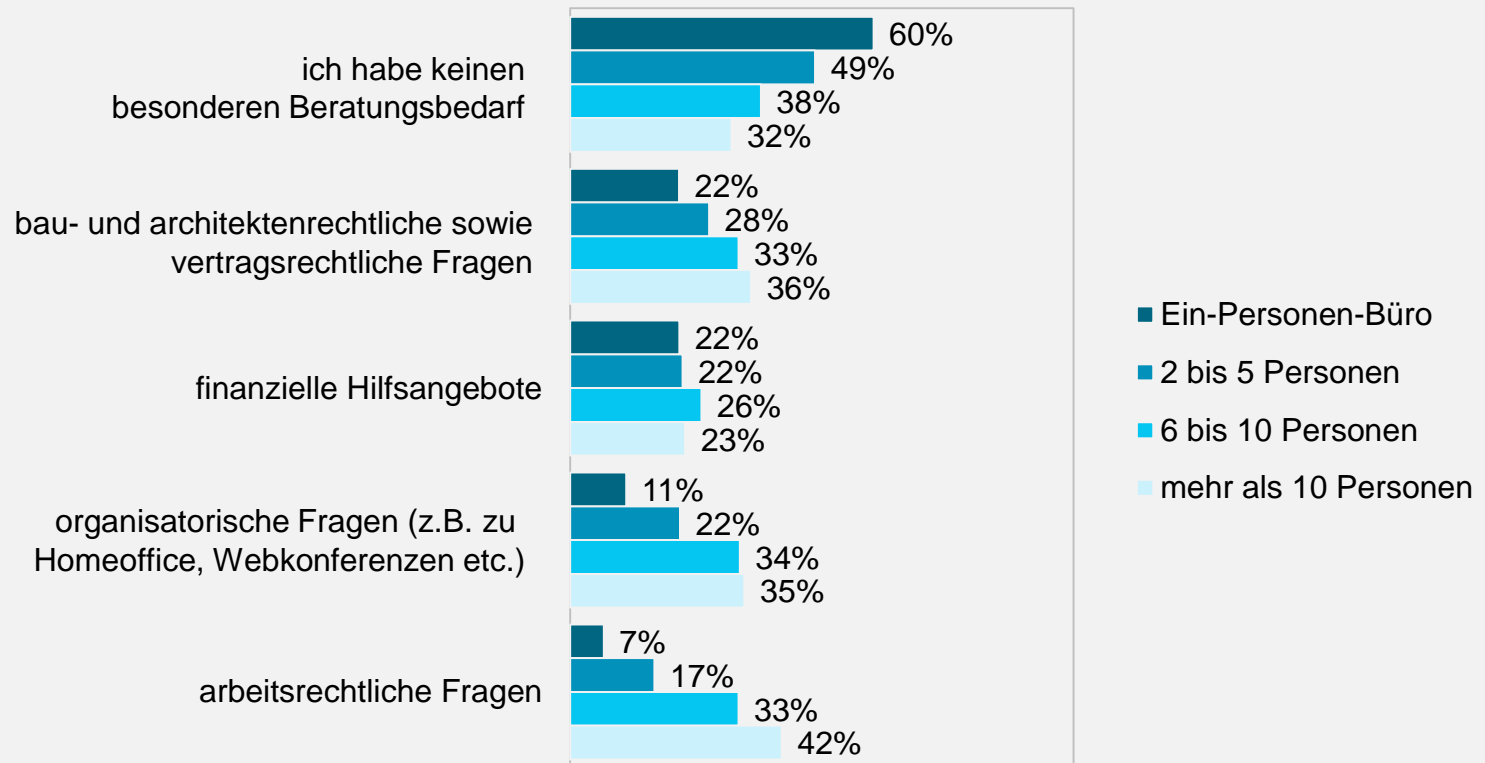
BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



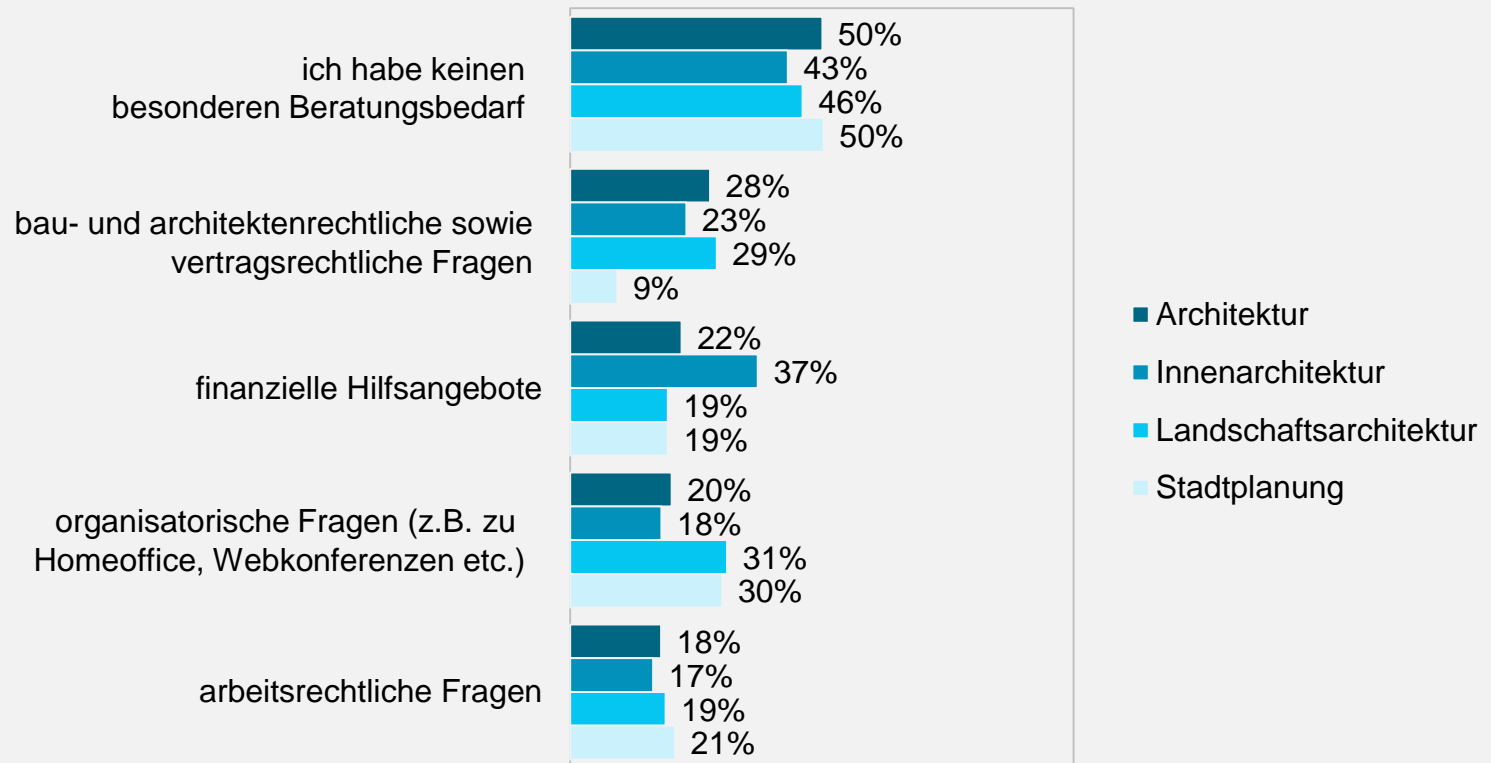
ZU WELCHEN THEMEN BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



ZU WELCHEN THEMEN BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?

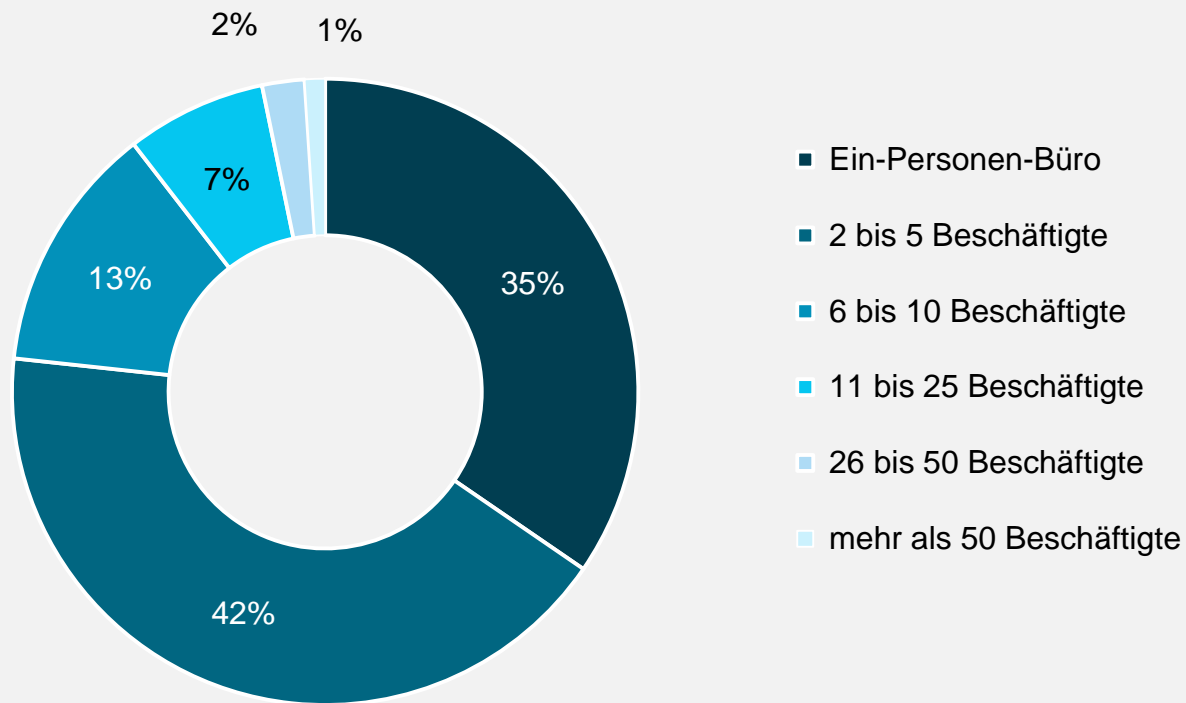


ZU WELCHEN THEMEN BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?

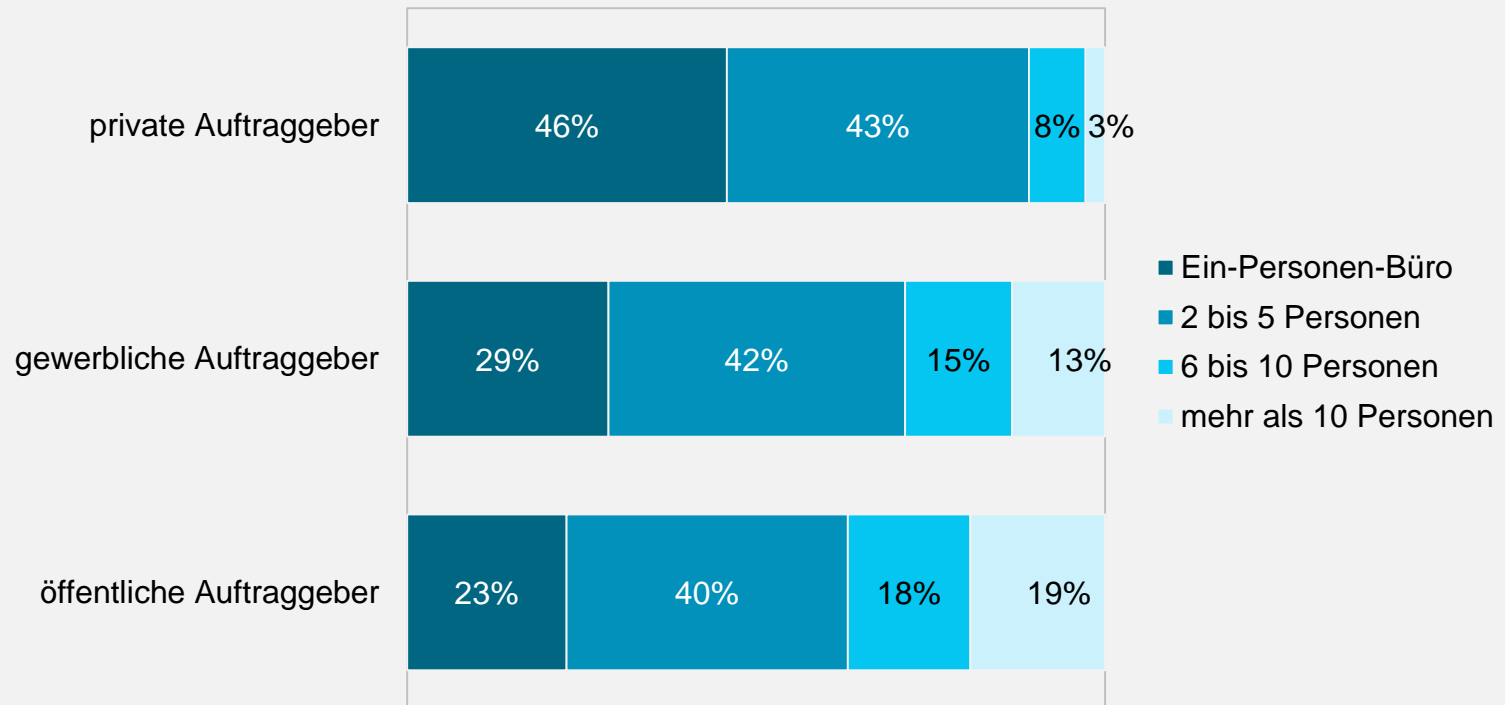


CHARAKTERISIERUNG DER BEFRAGTENGROUPE

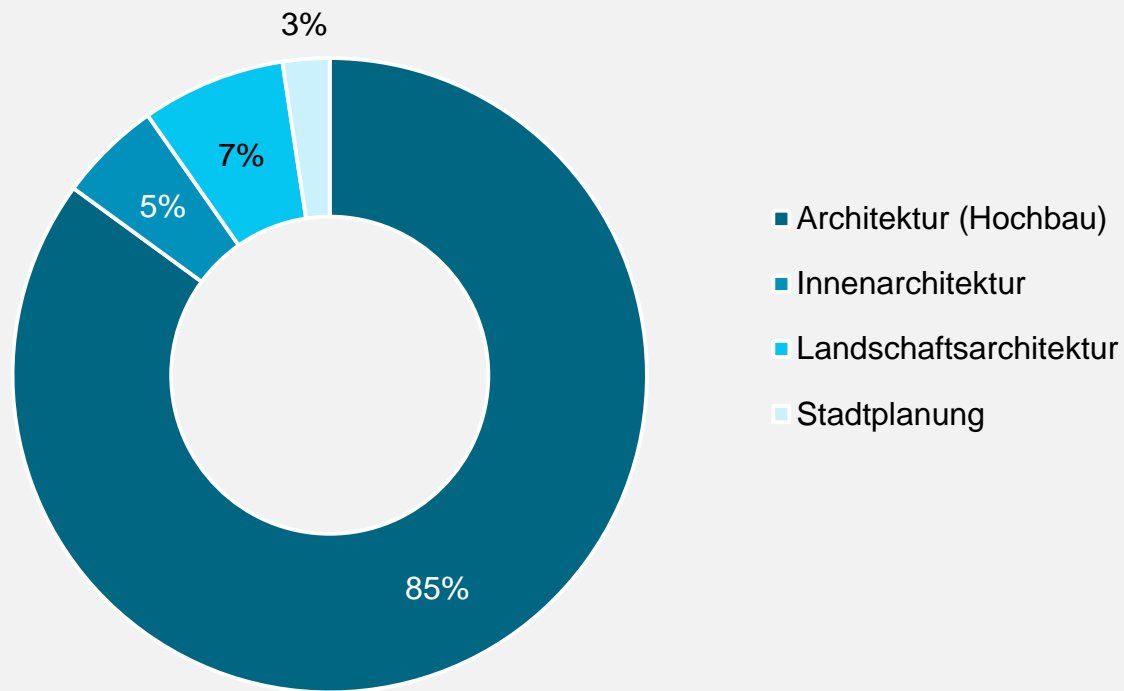
WIE VIELE PERSONEN – SIE SELBST EINGESCHLOSSEN – SIND IN IHREM BÜRO TÄTIG?



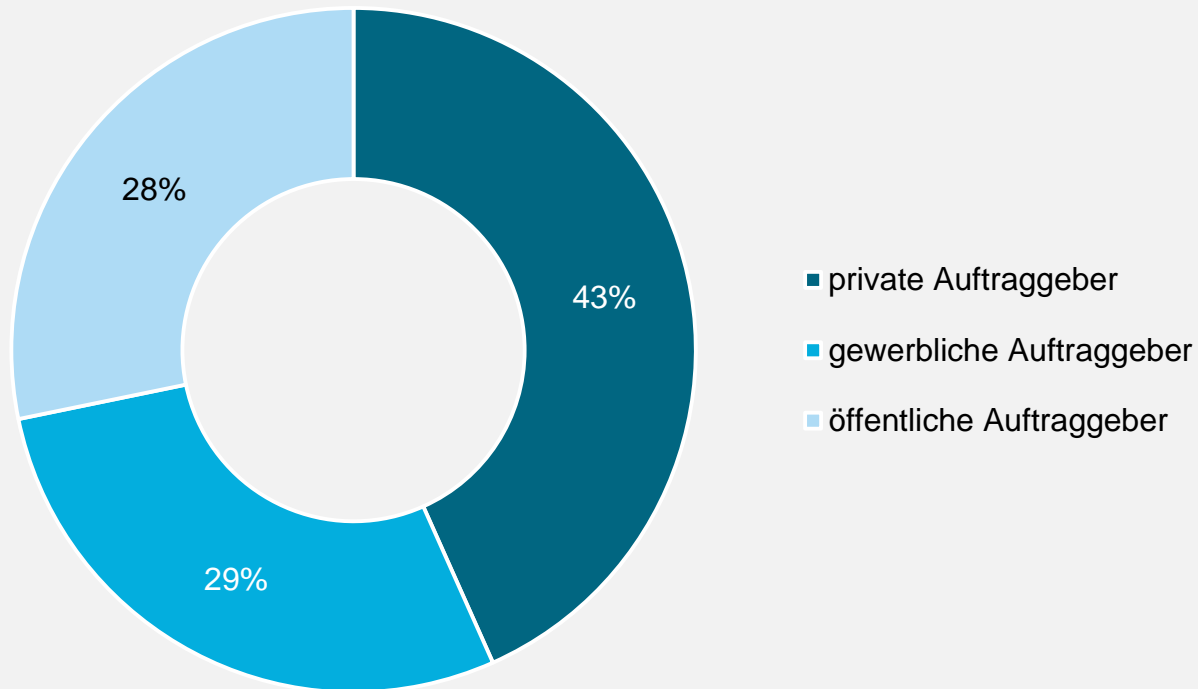
BÜROGRÖÖE NACH VORRANGIGER ART DES AUFTRAGGEBERS



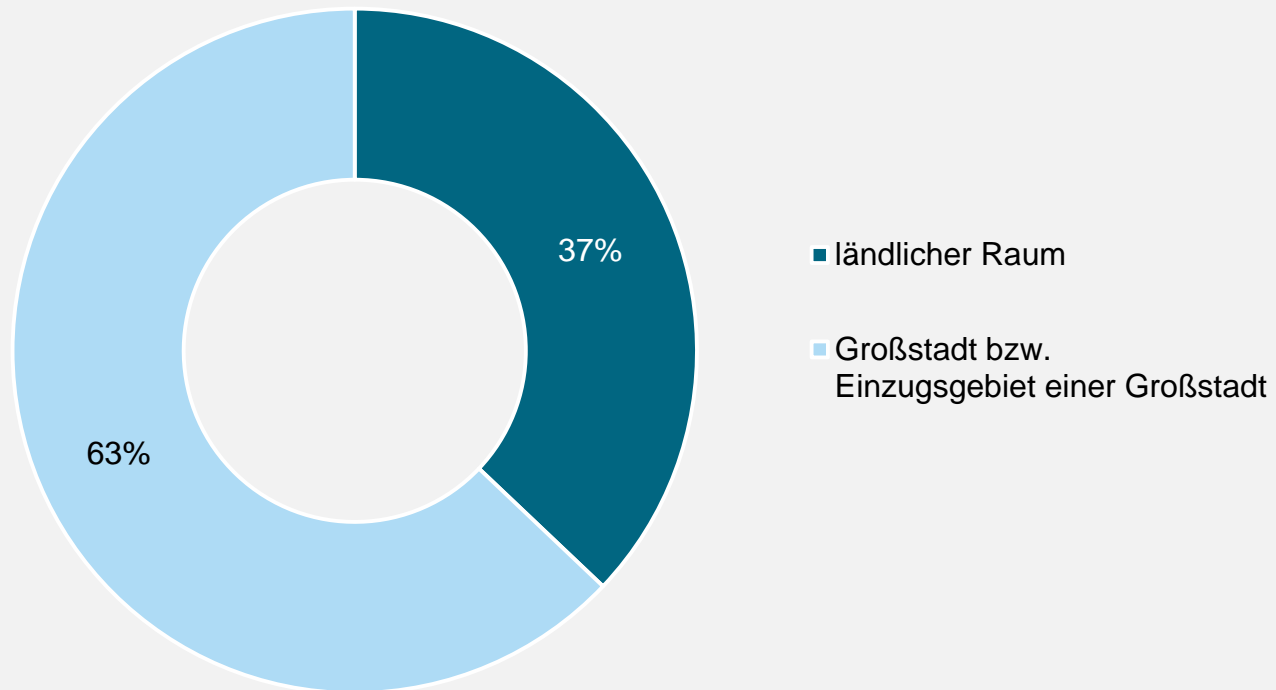
WELCHER FACHRICHTUNG IST IHR BÜRO AM EHESTEN ZUZUORDNEN?



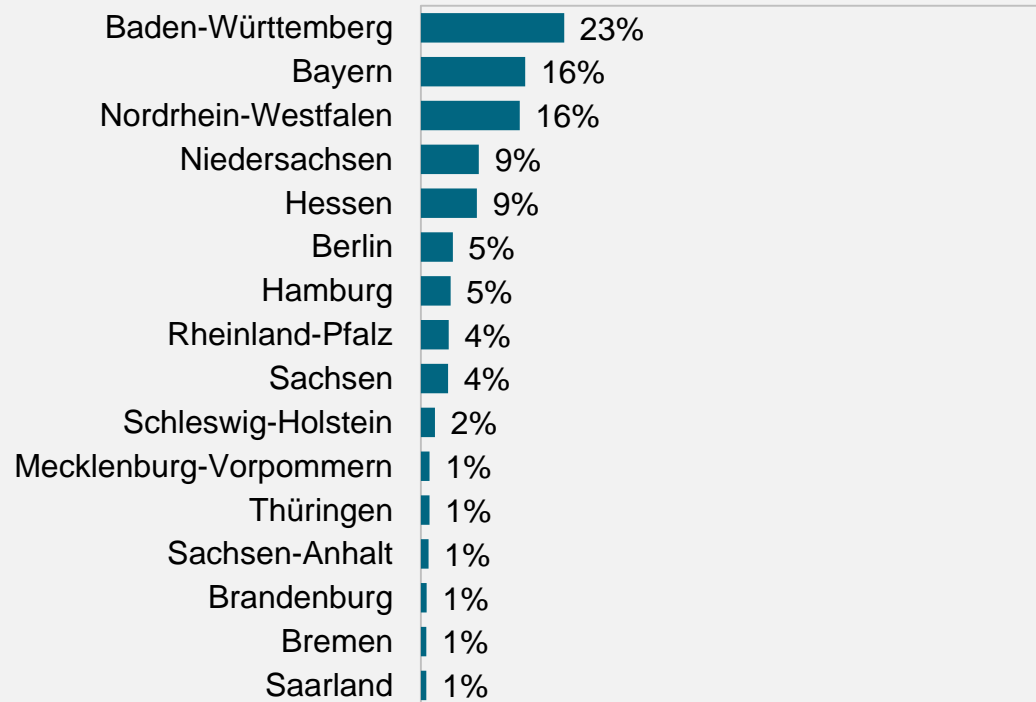
FÜR WELCHE ART VON AUFTRAGGEBER IST IHR BÜRO IN ERSTER LINIE TÄTIG?



LIEGT IHR BÜRO EHER IM LÄNDLICHEN RAUM ODER IN EINER GROßSTADT BZW. DEREN EINZUGSGEBIET?

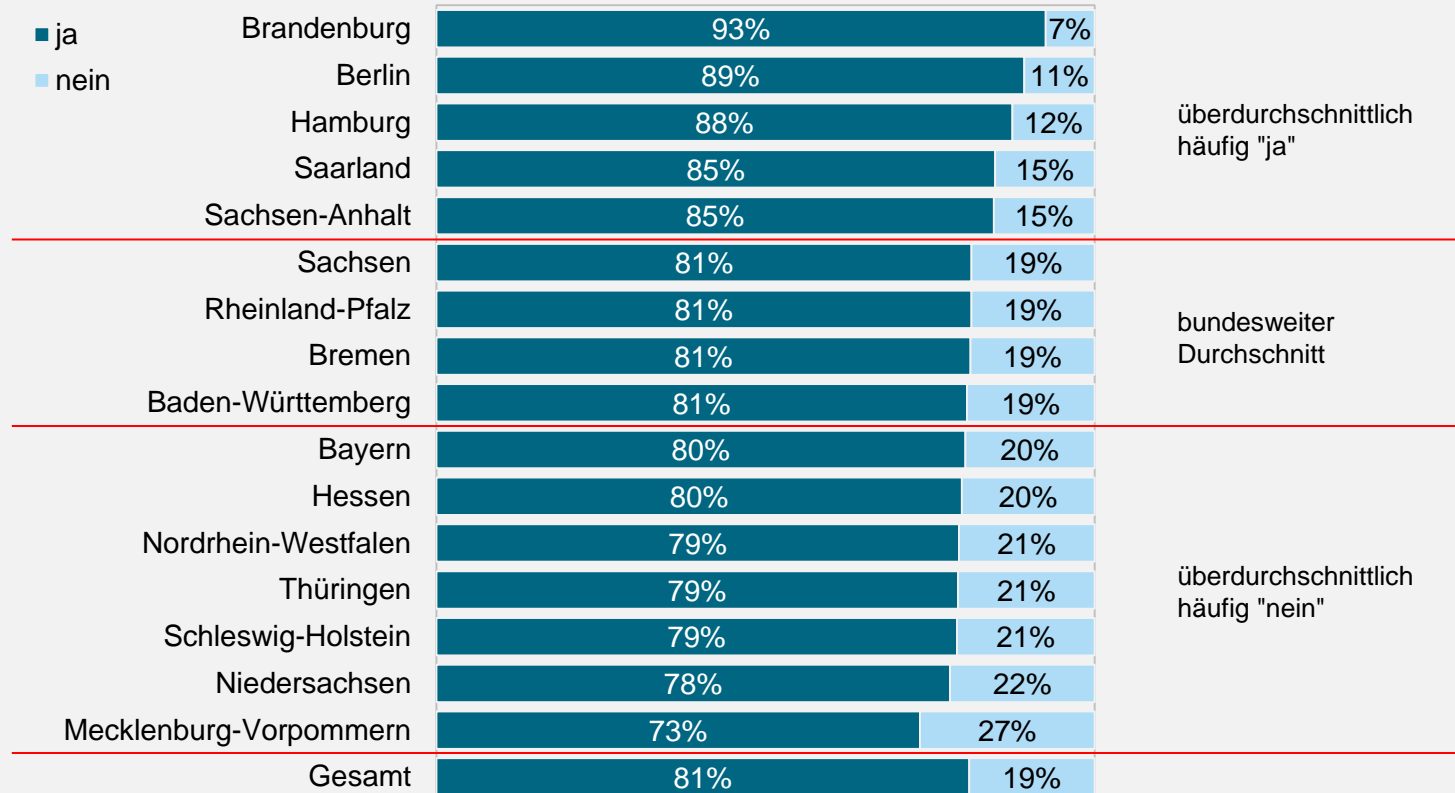


IN WELCHEM BUNDESLAND IST IHR BÜRO ANGESIEDELT?

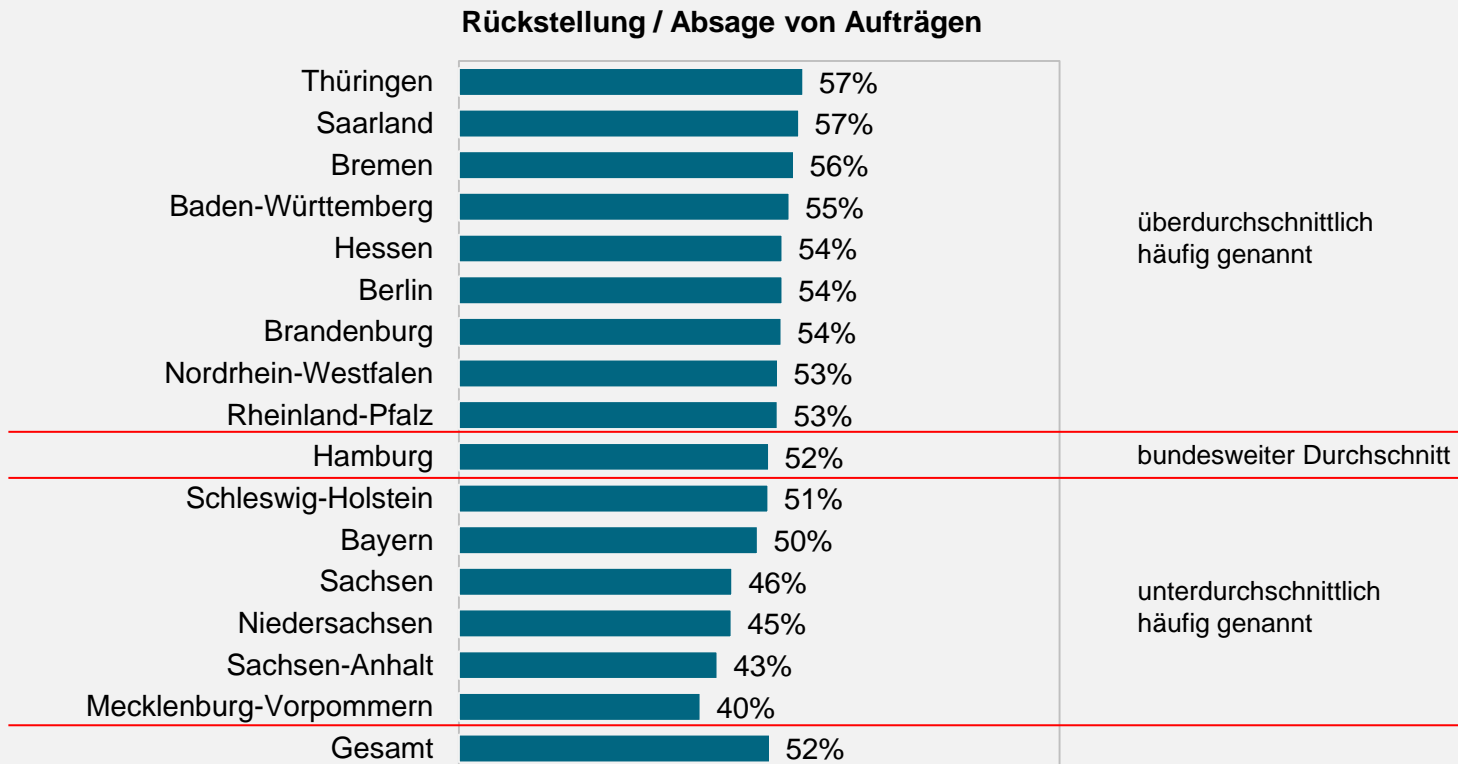


AUSWERTUNG NACH BUNDESLÄNDERN

SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?

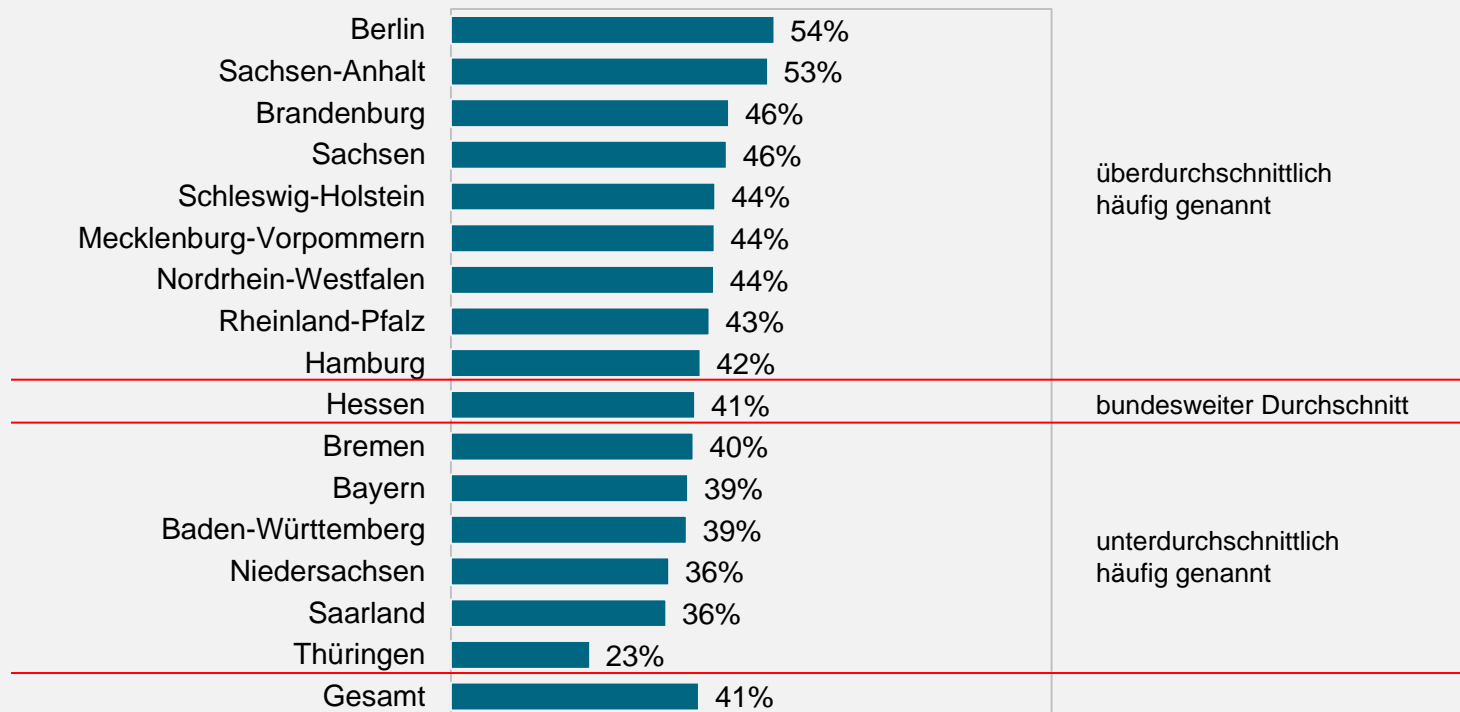


MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



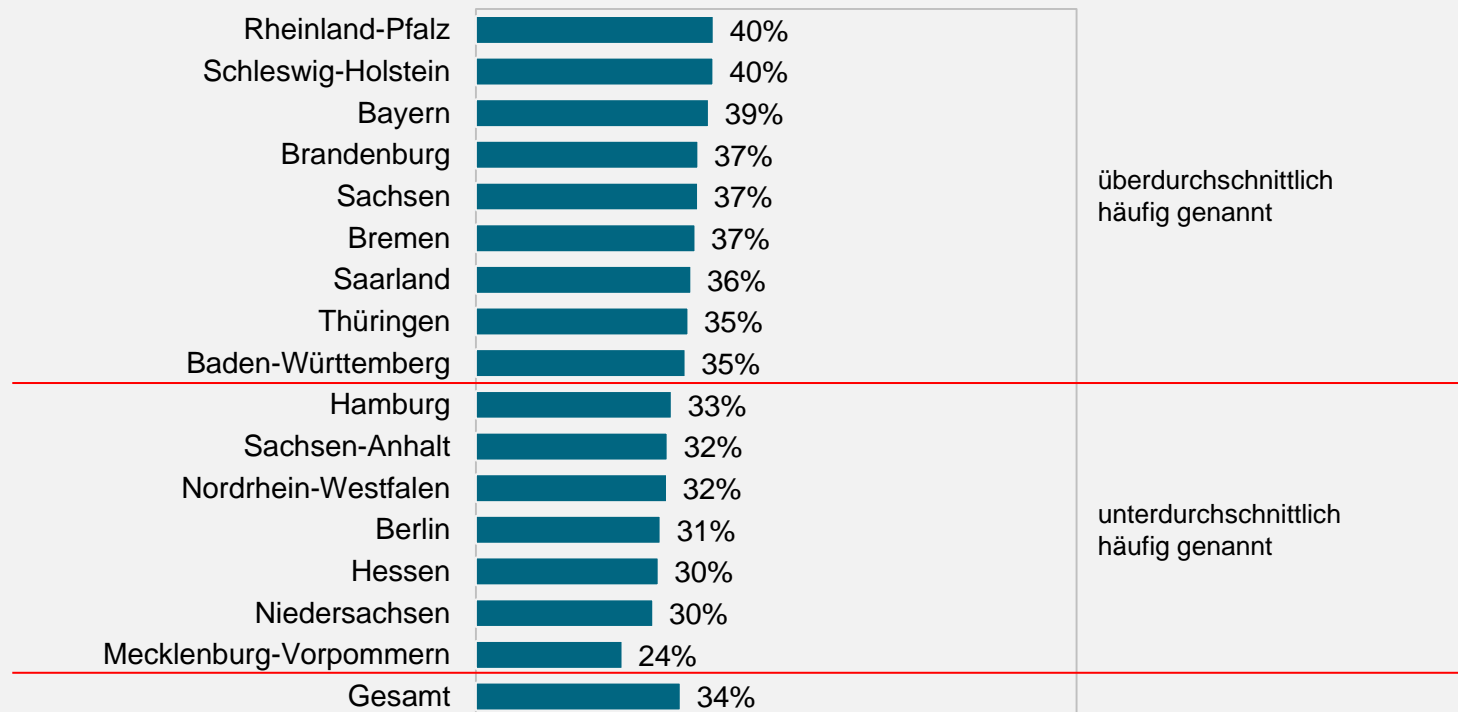
MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

Verzögerungen im Genehmigungsprozess durch unterbesetzte öffentliche Verwaltung



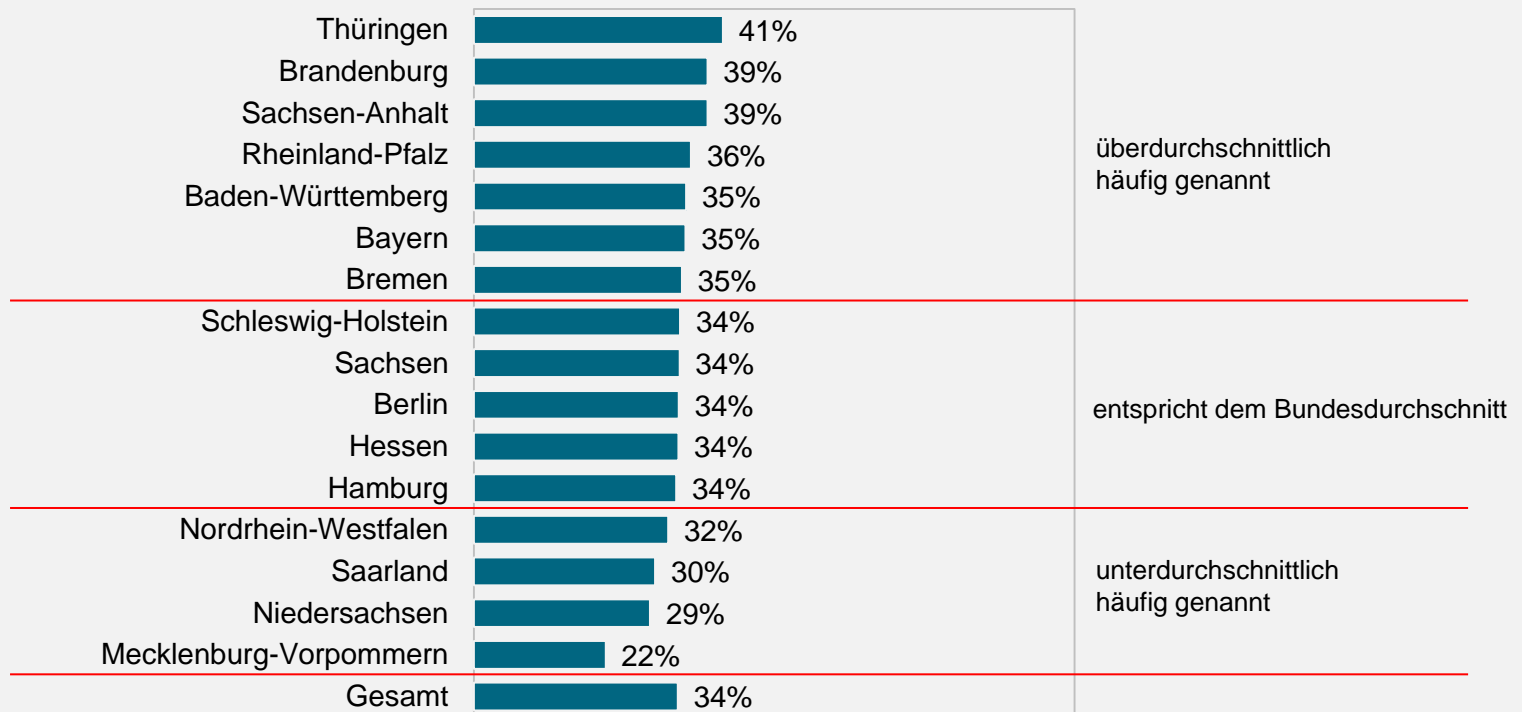
MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

Verzögerungen auf der Baustelle durch Lieferverzögerungen (Material)



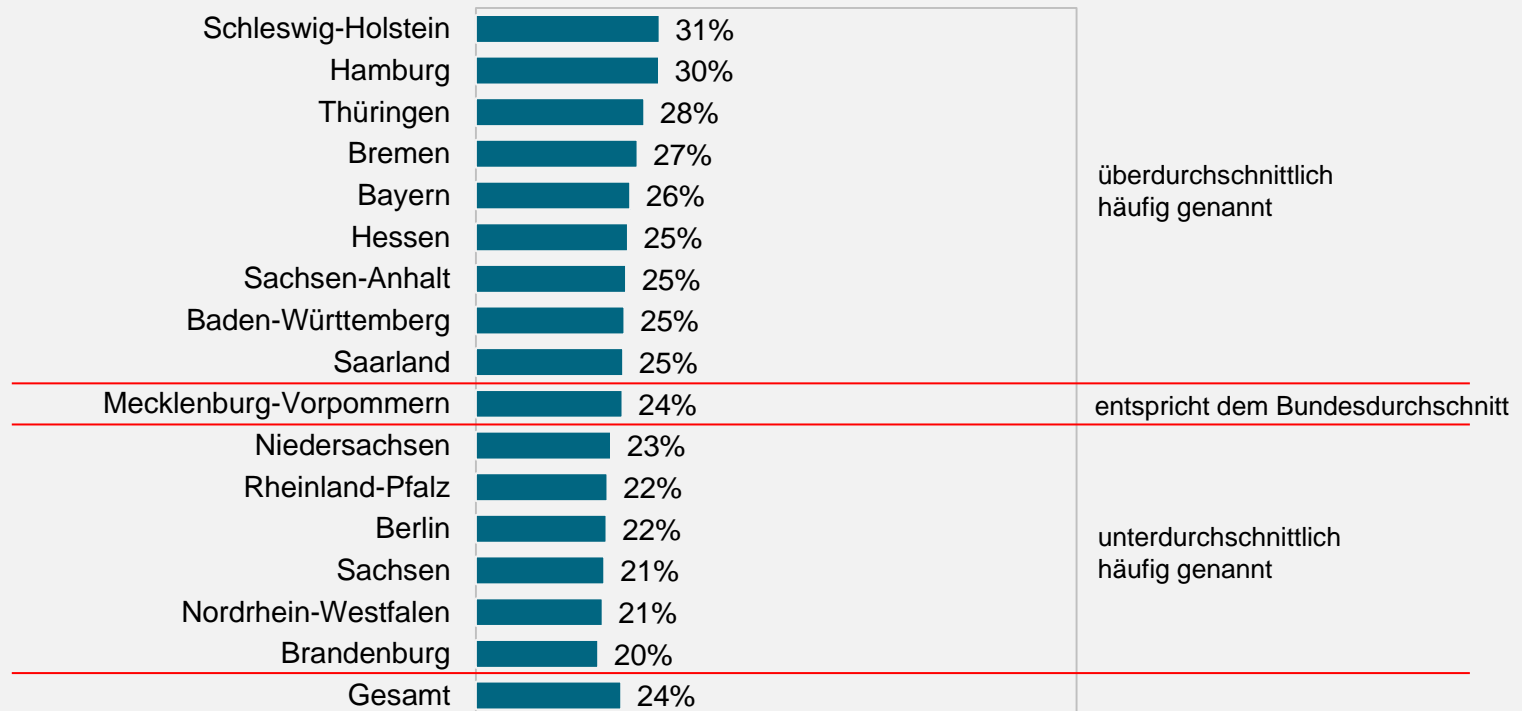
MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

Verzögerungen auf der Baustelle durch Personalengpässe der ausführenden Betriebe



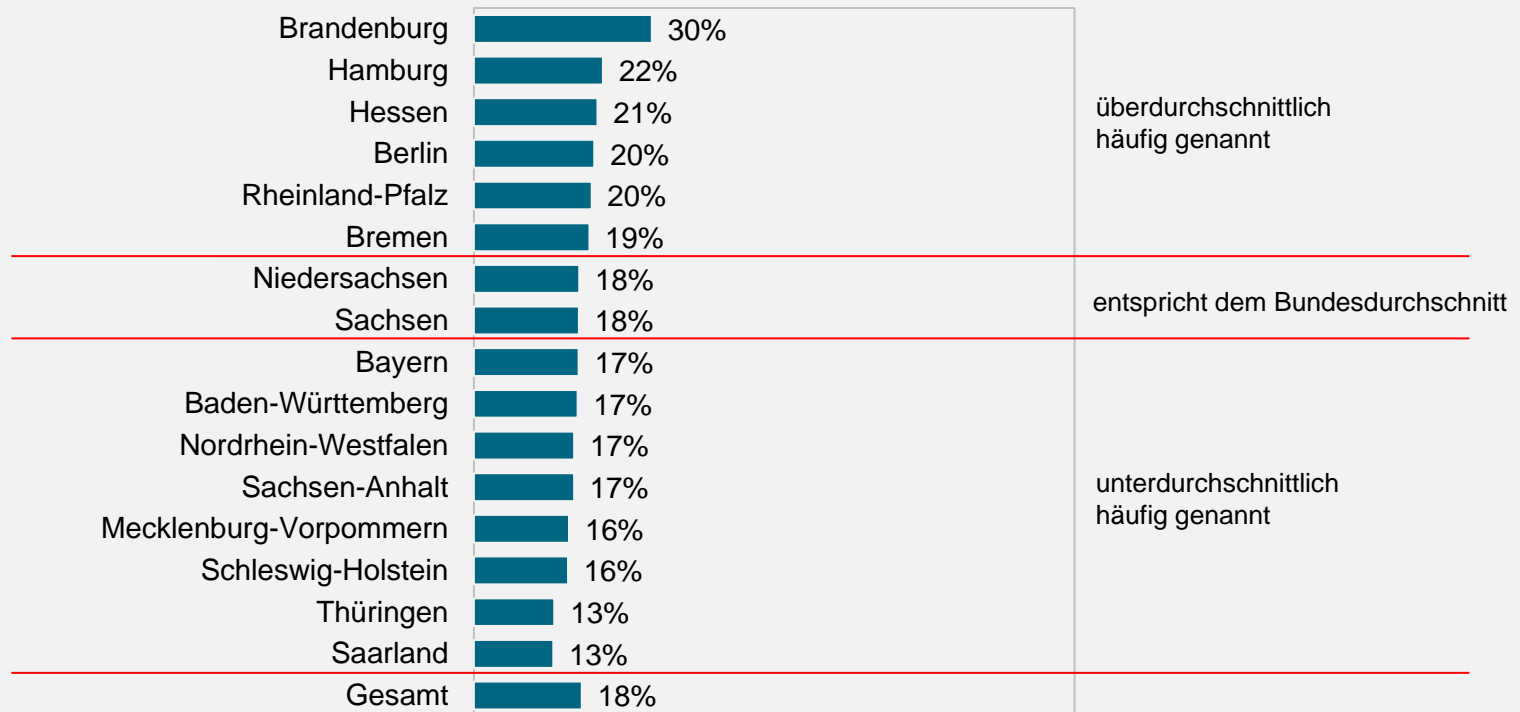
MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

Verzögerungen auf der Baustelle durch Umsetzung von Vorgaben



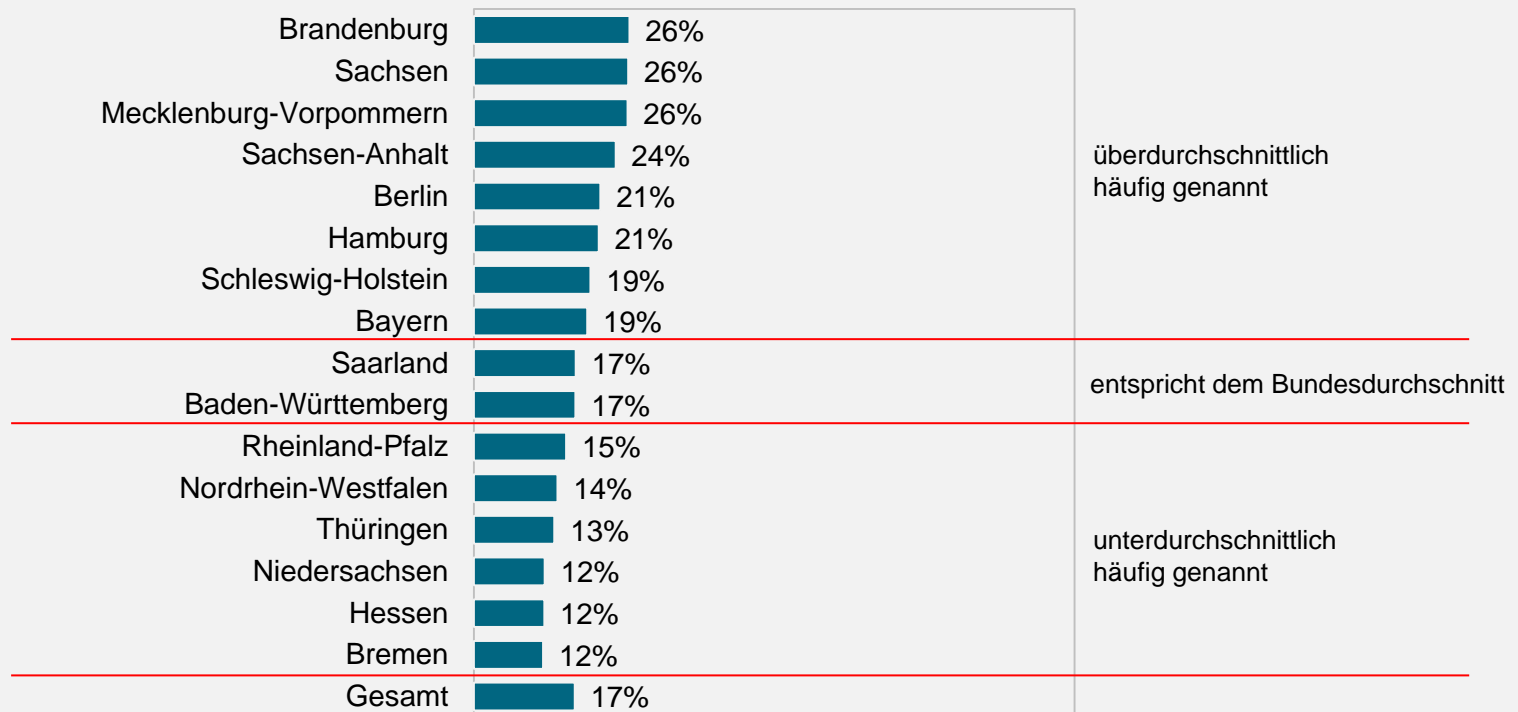
MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

Zahlungsengpässe bei Auftraggebern



MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

Kapazitätsengpässe wegen Ausfall eigener Mitarbeiter



MIT WELCHEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?

verzögerte Rechnungsbegleichung durch öffentliche Hand aufgrund von Unterbesetzung

